

Gemeindezeitung

KASTELRUTH

Jahrgang 28 · Nr. 11

Dezember 2011



Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Kastelruth

Versand im Postabonn.
70% Filiale Bozen

FAMILIE & SOZIALES

- 3 Männerberatung der Caritas
- 6 Suppensontag in Seis
- 8 Adventsstimmung in Kastelruth

WIRTSCHAFT

- 14 Skipässe Winter 2011/2012

VEREINE

- 22 Musikkapelle Seis

JUGEND & SENIOREN

- 24 Jungbürgerfeier

UMWELT & GESUNDHEIT

- 26 Großübung am Kofel
- 28 Winterreifenpflicht

KULTUR

- 29 Ein etwas anderes Menü
- 30 Alte Höfe in St. Ulrich

GEMEINDE

- 36 Ratssitzung im November



Heissn Stadel Seis

Helmuth Rier - suedtirolfoto

Kindergarten
Kastelruth S. 10

Krampus und
Nikolaus S. 31

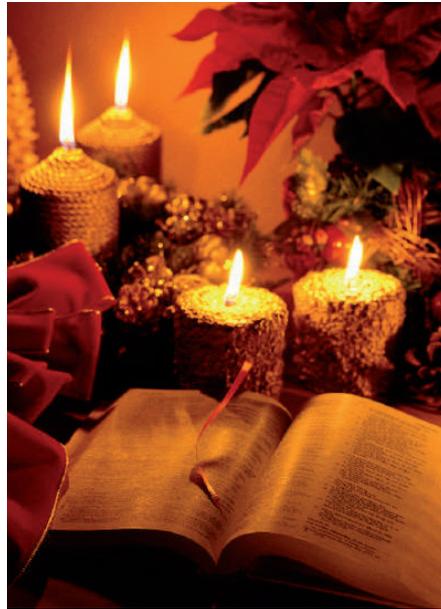
Die hundertste
Geburtstagfeier S. 33

FROHE WEIHNACHTEN

Liebe Mitbürger,

im vergangenen Jahr habe ich bewusst auf den traditionellen Silvesterumtrunk verzichtet, um das Geld einer bedürftigen Familie aus dem Gemeindegebiet zu spenden. Dies möchte ich auch im heurigen Jahr fortführen und wiederum das Geld einer bedürftigen Familie zukommen lassen. Ich bin überzeugt davon, dass die Vereine Verständnis dafür aufbringen und bedanke mich auf diesem Wege auf das Herzlichste bei allen Vereinen, deren Mitgliedern und Privatpersonen für die immer wieder wertvolle Mitarbeit, die unentgeltlich unter großen Opfern bereitgestellt wird und ohne die viele Veranstaltungen und Ereignisse gar nicht möglich wären. Macht weiter so, denn die Allgemeinheit braucht Euch.

Die Familie, welche das Geld erhält, wird es Euch danken!



Ich wünsche allen ein frohes und besinnliches Weihnachten und ein zufriedenes neues Jahr.

Cari concittadini,

l'anno scorso ho rinunciato consapevolmente al tradizionale rinfresco di capodanno, per devolvere la somma ad una famiglia bisognosa del territorio comunale. Vorrei continuare con ciò anche quest'anno e donare nuovamente l'importo ad una famiglia bisognosa. Sono convinto che le associazioni comprenderanno questo mio passo e ringrazio di cuore tutte le associazioni, i loro membri e le persone private per la preziosa collaborazione, che viene messa a disposizione gratuitamente e con molti sacrifici e senza la quale molte manifestazioni ed eventi non sarebbero possibili. Continuate così, perché la comunità ha bisogno di voi.

La famiglia che otterrà i soldi ve ne sarà grata!

Auguro a tutti buon natale e felice anno nuovo.

Bürgermeister Andreas Colli, Sindaco

Wir wünschen allen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr 2012!

Als kleines **Dankeschön** laden wir unsere Kunden am 6. Dezember ab 15 Uhr zu unserer **Nikolausfeier** für die Kleinen, und am 17. Dezember ab 9 Uhr zum **Weihnachtspunch** ein.

Werte Mitglieder und Kunden,

jeder Mensch hat seinen eigenen Geschmack, deshalb überlassen wir es Ihnen selbst, welchen Wein Sie trinken möchten, ob Sie eine Bettflasche benötigen, oder welchen Kalender Sie sich an die Wand hängen möchten. Anstatt unserer vielleicht nicht immer passenden Weihnachtsgeschenke haben wir uns heuer erlaubt, den dafür vorgesehenen Betrag dem Vinzenzverein zukommen zu lassen. Damit senden wir gemeinsam jenen Menschen, die nicht so sehr auf der Sonnenseite des Lebens stehen, einen kleinen Sonnenstrahl für 2012.

Vielen Dank für
Ihr Verständnis!

Der Vorstand und das Team vom



CARITAS

10 Jahre »Von Mann zu Mann«

Die Männerberatung der Caritas Diözese Bozen-Brixen wird zehn Jahre alt. Seit ihren Anfängen hat sich die italienweit einzige Beratungsstelle speziell für Männer zu einem fixen Bezugspunkt für Südtiroler Männer in schwierigen Lebenssituationen entwickelt. 3.450 Männer aus ganz Südtirol haben in den vergangenen zehn Jahren psychologischen und rechtlichen Rat gesucht. Jedes Jahr kommen durchschnittlich 340 neue Klienten dazu. »Viele Männer haben mit den sich verändernden Rollenbildern in Familie und Gesellschaft zu kämpfen. Deshalb haben wir die Männerberatung vor zehn Jahren eröffnet«, erklären die Caritas-Direktoren Heiner Schweigkofler und Renato Bertuzzo. Seither wurden über 14.500 Beratungsgespräche geführt. Dabei ging es vielfach um Beziehungsfragen, Abhängigkeit, Gewalt, Schwierigkeiten bei der Arbeit und Trennungsproblematiken. Ihr zehnjähriges Bestehen feiert die Männerberatung gemeinsam mit Netzwerkpartnern und betreuten Männern am 26. Oktober mit einer Podiumsdiskussion und anschließendem Umtrunk im Rahmen des »Bildungscafè« in der Lichtenburg in Nals.

Von Mann zu Mann über dessen Ängste, Nöte und Sorgen reden – mit diesem Ziel wurde vor zehn Jahren die Männerberatungsstelle der Caritas Diözese Bozen-Brixen gegründet. »Inzwischen hat sie sich zum Erfolgsmodell entwickelt«, ziehen die Caritas-Direktoren Heiner Schweigkofler und Renato Bertuzzo bei der heutigen Pressekonferenz positive Bilanz. 3.450 Männer haben seither Rat und Hilfe gesucht, Tendenz steigend. »Das ist mehr als erwartet«, so die Direktoren. Jährlich kämen ca. 340 neue »Klienten« dazu. Insgesamt 14.500 Beratungsgespräche haben die Männerberater in den vergangenen zehn Jahren geführt. Jedes Jahr wird die Beratungsstelle etwa 5.000-mal telefonisch kontaktiert.



Beratungen werden inzwischen nicht nur in Bozen, sondern auch in Brixen und Meran angeboten.

Initiiert wurde die italienweit erste Männerberatungsstelle von der Projektgruppe »Männer für Männer«, einem Arbeitskreis von Einrichtungen und Organisationen wie Katholische Männerbewegung, Katholischer Familienverband, Ehe- und Erziehungsberatung, ASDI und Caritas. Unter der Leitung des damaligen Vorsitzenden der Katholischen Männerbewegung, Peter Plattner, und der finanziellen Unterstützung des Amtes für Frau, Familie und Jugend der Autonomen Provinz Bozen hat diese Projektgruppe damals Neuland betreten »Männer galten als eine schwierig zu erreichendes Klientel für Beratungsangebote«, erklären Schweigkofler und Bertuzzo. Aber es habe sich herausgestellt, dass es vielen Männern relativ leicht fällt, in die Männerberatung zu gehen und dort offen über Probleme zu reden.

Die Anliegen der Männer sind ganz unterschiedlich. An erster Stelle stand von Anfang an die Trennungsproblematik. »Während früher die Männer erst zu uns gekommen sind, als der Gerichtstermin schon feststand, suchen sie nun schon im Vorfeld Rat und Hilfe«, sagt der Leiter der Männerberatung, Stefano Favaretto. Doch auch die veränderte Rolle des

Mannes innerhalb der Gesellschaft und der Familie macht vielen zu schaffen. »Mit zunehmender Emanzipation der Frau finden sich viele Männer nicht mehr zurecht - sei es als Ehemann oder Vater. Sie tun sich schwer, sich der veränderten Situation anzupassen«, sagt Favaretto. Des Weiteren belasten Beziehungsprobleme die Männer, gefolgt von Gewalt und Sexualität. Doch auch die Wirtschaftskrise ist an den Männern nicht spurlos vorbeigegangen; viele fürchten, ihrer Rolle als Ernährer der Familie nicht mehr gerecht werden zu können.

Das Alter der ratsuchenden Männer liegt zwischen 35 und 45 Jahren. »Sie kommen aus dem ganzen Land, wobei ein leichter Anstieg bei den Männern aus dem ländlichen Raum zu erkennen ist«, sagt Favaretto. Die meisten der ratsuchenden Männer sind verheiratet und gehen einem Beruf nach. Viele sind Handwerker oder Angestellte der öffentlichen Verwaltung, es finden sich aber auch Führungskräfte, Unternehmer etc. unter den Personen, die sich an die Beratungsstelle wenden.

Die Beratung erfolgt je nach Bedarf in beiden Landessprachen. Dafür stehen der Männerberatungsstelle sechs Psychotherapeuten und ein Rechtsanwalt zur Seite. Die Beratung ist auf fünf Sitzungen pro Mann be-

grenzt. »Oft geht es auch mit weniger ab, ab und zu braucht es mehr. Manche Männer fühlen sich schon besser, wenn sie sich einmal aussprechen können«, berichtet Favaretto. Wenn notwendig, werden die Männer an andere Beratungs- und Dienststellen weitervermittelt und umgekehrt vermitteln diese Hilfe- und Ratsuchende an die Männerberatung weiter. Bei Bedarf werden auch die Frauen in die Beratung der Männer miteingebunden. »Meistens sind es die Frauen, die ihre Männer ermuti-

gen, die Beratungsstelle aufzusuchen«, sagt Favaretto, »Immer wieder ermutigen auch Männer, die bereits Hilfe erfahren haben, andere Männer, zu uns in die Beratungsstelle zu kommen.«

Seit heuer bietet die Männerberatung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Frau, Familie und Jugend auch Anti-Gewalttrainings für Männer an, die zu körperlicher Gewalt und zu Stalking neigen. Im Training lernen die Teilnehmer, ihr Verhalten zu überdenken und die Auslöser ihrer Gewaltausbrüche

zu ermitteln. Sie erproben konkrete Werkzeuge und Techniken, die ihnen in der Konfliktsituation helfen, ihre Impulse zu kontrollieren und die eigenen Ressourcen – emotional und verbal – erfolgreich einzusetzen. Das Training wird in deutscher und in italienischer Sprache angeboten.

Die Caritas Männerberatung in Bozen, Gumerplatz 6 oder Lauben 9, ist von Montag bis Mittwoch von 15.00 bis 18.00 Uhr unter Tel. 0471 324 649 oder via E-Mail: mb@caritas.bz.it erreichbar.

Etschwerke unterstützen Caritas

Wer einmal in die Schuldenfalle geraten ist, hat verschiedene Probleme zu meistern. Dank finanzieller Unterstützung vonseiten der Etschwerke AG kann in manchen dieser Fälle geholfen werden. Der Verwaltungsrat der Etschwerke AG hat beschlossen, der Caritas einen Beitrag in Höhe von 30.000 Euro zur Verfügung zu stellen, um in Not geratenen Menschen zu helfen.

Seit drei Jahren unterstützen die Etschwerke nun bereits die Caritas. »Verschiedene Dienste innerhalb der Caritas wie die Schuldnerberatung und der Beratungsdienst für Menschen in Not kümmern sich gezielt um

Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind und unter Umständen keine Möglichkeit mehr haben, Fixkosten wie Miete, Strom und Gas zu begleichen. Sie begutachten jeden Fall gründlich und helfen den Betroffenen, ihre Existenzgrundlage zu sichern, um Schlimmeres zu vermeiden«, sagen Etschwerke-Präsident Massimiliano Sturaro und Generaldirektor Siegfried Tutzer. »Die 30.000 Euro, welche die Etschwerke zur Verfügung stellen, setzen wir in besonderen Härtefällen ein«, sagen Caritas-Direktor Heiner Schweigkofler und Petra Priller von der Caritas-Schuldnerberatung. In erster Linie werde mit den Betroffenen ver-



sucht, eine nachhaltige Lösung für die Schuldenanierung zu finden. In besonders schwierigen Fällen, werde auch finanziell unter die Arme gegriffen, um die Situation wieder in den Griff zu bekommen.

SCHLERN HEX

Café Restaurant · Ristorante

Speisen in feuriger Atmosphäre!
Unvergessliche Weihnachts- und Firmenessen

NEU!
Shuttle-Zubringerdienst
nur 1€ pro Person!

Tel. 338 2955032
Taxidienst Albert

Tiosler Weg 12, Kastelruth (BZ) · www.schlern-hex.com · T +39 0471 706 401 · **Mittwoch Ruhetag**

Hugo, der Rabe



Hallo Kinder,

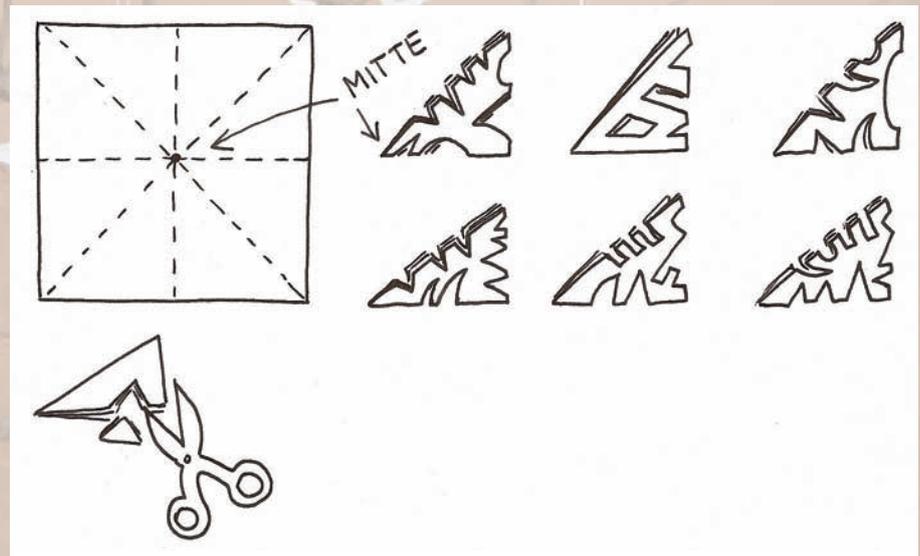
ist euch schon mal aufgefallen, dass die Bäume im Winter so nackt und kahl mit ihren knorrigen Ästen fast schon gespenstig aussehen? Wenn es dann auch noch schneit und kalt ist, sehen sie im Halbdunkel fast verzaubert aus.

Wollt auch ihr euch einen Baum mit Eiskristallen in euer Zimmer holen? Sucht einen kahlen Ast mit einer interessanten Form. Zuhause stellt ihr ihn in eine Vase oder Flasche. Danach bastelt ihr viele verschiedene Eiskristalle aus weißem Papier. Faltet die quadratischen Blätter wie unten beschrieben. Dann schneidet ihr Zacken, halbe Kugeln oder Streifen ins gefaltete Papier. Einige Beispiele dafür habe ich euch aufgezeichnet.

Wenn ihr das Papier dann öffnet, habt ihr wunderschöne Eiskristalle. Bittet eure Mama, euch beim Bü-

geln der Eiskristalle zu helfen. Mit einem dünnen weißen Faden könnt ihr sie dann auf den Ast hängen. Wenn ihr ein gelbes oder gar goldenes

Papier nehmt, könnt ihr damit auch Sterne für den Weihnachtsbaum schneiden. Lasst eurer Fantasie freien Lauf. Viel Spaß!



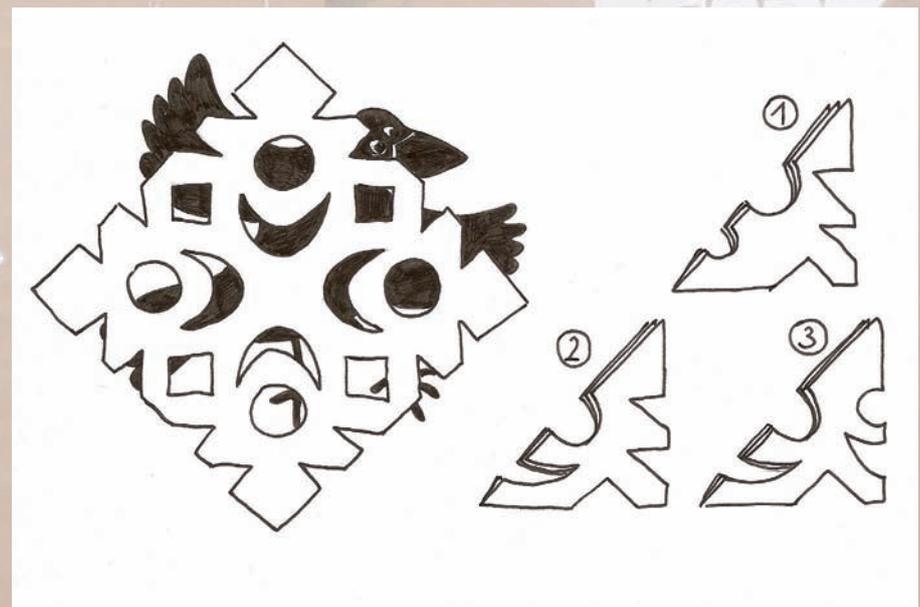
Preisrätsel

Hugo hat einen wunderschönen Schneekristall ausgeschnitten. Daneben hat er drei Möglichkeiten, das gefaltete Papier zu schneiden, aufgezeigt. Welche der drei musst du nehmen, um am Ende Hugos Kristall zu haben?

Sende die richtige Antwort bis 20. Dezember an gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it oder schicke einen Brief mit der richtigen Antwort an

Gemeinde Kastelruth Krausplatz 1, 39040 Kastelruth.

Ein Sachpreis wird unter den Teilnehmern verlost und der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.



Der Gewinner des letzten Preisrätsels ist Alexander Anderlan aus Eppan. Herzlichen Glückwunsch!

Er kann sich seinen Preis in der Gemeinde, bei Silvia Guglielmini, 2. Stock, 1. Büro rechts abholen.

GRUNDSCHULE

St. Oswald 1931

Im Jahr 1931 besuchten in St. Oswald 65 Kinder die Grundschule, im Jahr 2011 nur mehr sieben Kinder. Während der Faschistenzeit 1931 wurde in der Grundschule italienisch unterrichtet.

Die beiden Lehrerinnen sprachen nur italienisch, die Kinder nur deutsch. Auf dem Bild ganz links sind die beiden Italienischlehrerinnen zu sehen, in der Mitte der Kurat und rechts die Haushälterin der Lehrerinnen, außerdem 63 Grundschul-kinder aus St. Oswald, zwei fehlen.



KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND SEIS

Suppensonntag in Seis



Schon zur Tradition geworden ist der Suppensonntag in Seis, organisiert vom Katholischen Familienverband. Auch heuer wieder, zum nunmehr elften Mal, kamen viele Familien nach dem Friedhofsbesuch ins Kulturhaus, um die verschiedenen Suppen und köstlichen Kuchen zu genießen. Gar einige erfreuten sich im Anschluss noch an einem »Karterle«. Damit so eine Veranstaltung auch gelingt, braucht es viele fleißige Hände und großzügige Sponsoren. Der Erlös wird wie jedes Jahr einem wohlstättigen Zweck gespendet. Auf diesem Wege möchte ich mich ganz herzlich bei den Frauen und Männern bedanken, die so fleißig Kuchen gebacken haben, den Köchen Julius und Fabian sowie Waltraud und Resi für die wertvolle Hilfe in der Küche, den Hausmeistern Armin und Helene, dem Hotel Schwarzen Adler in Seis, der Bäckerei Burgauner in Kastelruth, dem Hotel Rosa auf der Seiser Alm, der Metzgerei Galloni in Meran, der Lebensmittelfirma Foppa in Meran, der Metzgerei Stefan in Seis, dem

Milchhof Sterzing, dem Hotel Ritterhof in Seis sowie bei allen, die sonst noch in irgendeiner Weise zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Ein großes Dankeschön gilt auch der Gemeinde Kastelruth sowie der Raiffeisenkasse Kastelruth für ihren jährlichen finanziellen Beitrag.

Annemarie Agostini



hofer reinhard
elektriker

Elektroanlagen - Änderungen und Erweiterungen - TV-Anlagen - Gegensprechanlagen - Staubsaugeranlagen - Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Fachbetrieb für KlimaHaus

Tisens 16/1 | 39040 Kastelruth
Tel. 0471 710 900 | mobil 349 46 31 732



RUNGGER
AUGUST



wünscht frohe Weihnachten und ein
gesegnetes neues Jahr

augura Buon Natale e felice Anno Nuovo

Heizung- und Sanitäranlagen
Feldererweg 5 – 39040 Seis
Tel./Fax 0471 706871
Handy 335 5738379



AGB - CGIL

BEZIEHST DU BEREITS DAS FAMILIENGELD DES LANDES/DER REGION? ODER MÖCHTEST DU DARUM ANSUCHEN?

Komm zu einer Sprechstunde in Deiner Nähe – wir beraten Dich gerne und erledigen kostenlos die Formalitäten für Dich!

Wusstest Du, dass seit 1. September 2011 vorab die **Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung** (kurz: EEVE) abgefasst werden muss?

Worum es sich handelt und was Du hierfür brauchst, erfährst Du auf unserer Homepage www.caaf.it, unter der Telefonnummer: **0471 1956111** oder direkt in einem unserer Sitze! **Vereinbare gleich einen Termin!**

Büro Kastelruth:

c/o Gemeinde, Krausenplatz 1
jeden Mittwoch von
8.30-12.30 und von 13.30-17.30

ACHTUNG FÄLLIGKEIT: die Erneuerung des Regionalen Familiengeldes muss **INNERHALB 31. Dezember 2011** erfolgen!

**SEI GIÀ TITOLARE DELL'ASSEGNO AL NUCLEO FAMILIARE PROVINCIALE/REGIONALE? O VORRESTI RICHIEDERLO?**

Vieni a trovarci nella nostra sede più vicina a te e informati – noi sbrighiamo gratuitamente le pratiche per te!

Lo sapevi, che dal 1° settembre 2011 deve essere presentata la **Dichiarazione Unificata di Reddito e Patrimonio** (detta: DURP) prima della domanda?

Scopri di che cosa si tratta e quali documenti servono sul nostro sito www.caaf.it e/o chiamando al numero telefonico **0471 1956111** e/o direttamente in una delle nostre sedi! **Fissa subito il tuo appuntamento!**

Ufficio di Castelrotto:

c/o Comune, piazza Krausen 1
ogni mercoledì dalle 8.30-12.30 e
dalle 13.30-17.30

ATTENZIONE SCADENZA: il rinnovo dell'assegno al nucleo familiare regionale deve avvenire **ENTRO il 31 dicembre 2011!**

ELTERNBRIEF

Selbstbewusstsein entwickeln

Meine Tochter streitet häufig mit anderen Kindern – soll ich mich einmischen? Mein Sohn stellt jetzt so viele Fragen – wie soll ich ihm antworten? Wie kann ich mein Kind darin unterstützen, ein gutes Selbstbewusstsein zu entwickeln? Grenzen setzen – was versteht man darunter und wie macht man das am besten?

Diese und zahlreiche weitere Fragen stellen sich viele Eltern von zwei- bis dreijährigen Kindern. Antworten darauf gibt der in diesen Tagen neu erschienene fünfte Elternbrief »Zusammenhänge erkennen, Selbstbewusstsein entwickeln«. Unterhaltsam und informativ begleitet er, wie bereits die vier bisher erschie-

nenen Elternbriefe, interessierte Mütter und Väter in ihrem Familienalltag. Er vermittelt viel Wissenswertes, enthält viele Anregungen, Erfahrungen anderer Eltern und zahlreiche nützliche Adressen.

Auch die nun aktuellen Themen werden behandelt: das so genannte Trotzalter, das Spielen mit Leidenschaft, die Sauberkeitsentwicklung, das Malen und Musizieren und vieles mehr. Die Elternbriefe können kostenlos beim Amt für Jugendarbeit bestellt werden.

Information und Bestellung:
Amt für Jugendarbeit
Andreas-Hofer-Str. 18
39100 Bozen
Tel. 0471 413376
elternbriefe@provinz.bz.it



ADVENTZEIT

Die stillste Zeit im Jahr

Die angeblich stillste Zeit im Jahr: Ist sie nicht zur Reizüberflutung für Augen und Ohren geworden? Erst gar nicht zu reden vom Organisationsstress für die zahlreichen Aktionen in der Adventzeit! Vielen Familien fehlt die Zeit und auch die Ruhe, um den Advent in seiner Stille und Bescheidenheit erleben zu können.

Deshalb laden die Pfarreien Kastelruth und Seis zusammen mit den Katholischen Vereinen ein, sichtbare Zeichen zu setzen:

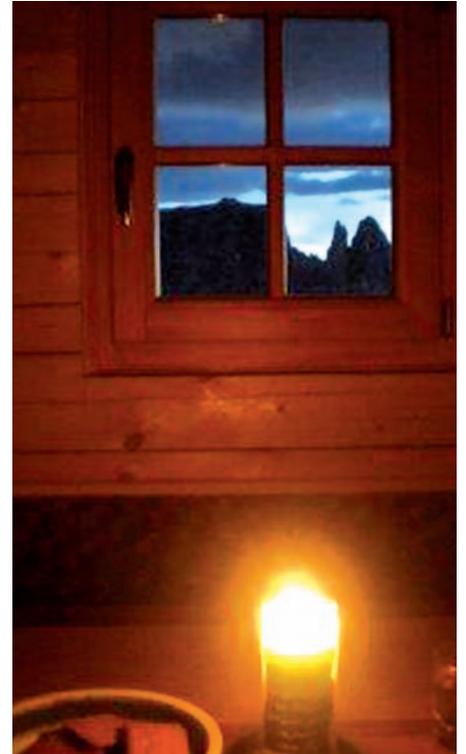
- ▶ Wir schlagen vor, jeden Tag im Advent die Weihnachtsbeleuchtungen an den Häusern, Hotels, Geschäften und Gaststätten zwischen 19.00-20.00 Uhr auszuschalten, wenn möglich auch die Weihnachtsbeleuchtung im Dorf.
- ▶ Wir laden Sie ein, in den Privathäusern und anderen Gebäuden für diese eine Stunde eine Kerze ins Fenster zu stellen; in dieser einen Stunde

auf den Fernseher, das Handy, das Radio und den Computer zu verzichten.

- ▶ Wir ermutigen Sie, eine Stunde in adventlicher Atmosphäre zu verbringen, sich um den Adventkranz zu versammeln, zu singen, zu beten, zu feiern, zu ratschen, zu spielen ...
- ▶ Wer alleine ist, kann seinen Nachbarn, seine Nachbarin einladen. Eine Familie könnte eine alleinstehende Person einladen.
- ▶ Wer bisher über die «Unkultur» unserer Adventskultur geklagt hat, kann in den kommenden Wochen einen Beitrag leisten, damit die Zeit der Erwartung wieder vermehrt zur Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest wird.

Einen sinnerfüllten Advent wünschen die Pfarrgemeinderäte von Kastelruth und Seis und die Katholischen Vereine unserer Pfarreien

Rudi Sampt



VINZENZVEREIN



Der VINZENZVEREIN sagt ein herzliches Vergelt's Gott der Raiffeisenkasse Kastelruth für den Jahresbeitrag für die Arbeit des Vinzenzvereines und für die Spende anlässlich der Segnung des neuen Raiffeisensitzes.

PFARRGEMEINDERAT SEIS

Danke für 35 Jahre Mesnerdienst

Die Pfarrgemeinde Seis dankte am Erntedanksonntag allen Ehrenamtlichen für ihren wertvollen Dienst. In besonderer Weise wurde Max Plunger/ Malenger Max mit seiner Familie gedankt. Seit 35 Jahren verrichtet er

mit Eifer und Zuverlässigkeit den Mesnerdienst in der Kirche St. Vigil. Dem Max mit seiner Familie und allen Ehrenamtlichen ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Der Pfarrgemeinderat Seis!

LEBENSILFHE



Begleitperson gesucht

Der Landesverband Lebenshilfe sucht ab sofort bis voraussichtlich Ende April 2012 eine Person für den Begleitdienst von Menschen mit Beeinträchtigung auf der Strecke Kastelruth - Bozen zweimal täglich von Montag bis Freitag. Die Begleitperson sollte aus Kastelruth sein. Der Dienst wird gegen Bezahlung mit einem Fahrer durchgeführt. Interessierte melden sich bitte ab sofort unter der Tel. Nr. 0471/062515 bei Frau Johanna Cassar.



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

beherzt bewegt
Katholische Frauenbewegung
begeistert

Beerdigungsfahne der Frauen

Da die Beerdigungsfahne der Frauen große Schäden aufwies, teilweise kaputt war und die Bilder auf beiden Seiten sehr beschädigt waren, haben wir beschlossen, sie restaurieren zu lassen.

Bei der Firma ARS SACRA in Regensburg wurde sie über den Sommer mit sehr viel Einsatz und viel Gefühl erneuert. Die alten Teile, wie Borten, Stickerien und Litzen wurden auf die neue Fahne übertragen. Die Bilder, die vom Südtiroler Künstler Johann Baptist Oberkofler aus St. Johann im Ahrental stammen, wurden fachmännisch res-

tauriert. Die ganzen Metallteile wurden poliert und haben wieder ihren neuen Glanz bekommen.

Nun ist sie wieder in unserer Pfarrkirche und wird bei den Beerdigungen mitgetragen.

Die Spesen beliefen sich auf 4.180 Euro, ein Teil konnte mit dem Erlös der Osterkerzen-Aktion gedeckt werden, der Rest wird aus der Frauenkassa bezahlt.

Für die Spenden und das Verständnis ein großes Vergelts Gott.

Rosmarie Karbon

kfb Kastelruth



Frauenwallfahrt zur hl. Notburga



Wie jedes Jahr wird von den Mitarbeiterinnen der KFB Kastelruth eine Wallfahrt organisiert – und es ist erfreulich, dass immer so viele Frauen mitfahren. 96 Frauen waren heuer bei der Wallfahrt mit dabei, haben Erfahrungen ausgetauscht, Kraft geschöpft und sind für einen Tag dem Alltag entflohen. Der Wallfahrtsort der hl. Notburga in Eben am Achensee war das Ziel. Die Heilige war eine bescheidene Frau, die sich schon vor vielen Jahrhunderten mit sehr viel Einsatz für Arbeiter und einfache Leute einsetzte. Ein bis heute in Erinnerung gebliebenes Zeichen war das Sichelwunder: Notburga arbeitete als Magd auf einem Bauernhof. Als der Bauer von ihr verlangte, trotz gemeinsamer Vereinbarung, auch nach dem Abendläuten weiter auf dem Weizenfeld zu arbeiten, warf sie ihre Sichel Richtung Himmel, um Gott darüber entscheiden zu lassen. Die Sichel blieb an einem Sonnenstrahl hän-

gen – ein Wunder war geschehen.

Auch in der heutigen schnellebigen Zeit wäre es wichtig, sich öfter Zeit zu nehmen für sich selbst, und den Sonntag zu einem Erholungs- und Familientag zu machen. Unter diesem

Motto sind wir nach Eben am Achensee gestartet. Nach kurzem Plaudern im Bus, beteten wir gemeinsam den Rosenkranz zum Thema »Zeit« und die Notburga-Litanei. Bei der Wallfahrtskirche angekommen, erzählte uns Schwester Konstantina Auer, eine gebürtige Südtirolerin aus Pfalzen, vom Leben der hl. Notburga und von der Entstehung und Erweiterung der Kirche. Mit Dekan Franz feierten wir einen eindrucksvollen Gottesdienst, der uns alle ein wenig zur Ruhe kommen ließ. Auf der Garmai Alm erwartete uns in gemütlichen Stuben ein gutes Mittagessen. Gemeinsames Plaudern, Kartenspielen, Erzählen oder auch nur Zuhören ließen die Zeit im Fluge vergehen. Bald hieß es dann schon wieder Aufbrechen zur Heimfahrt. Motiviert, auch in Zukunft die eigene freie Zeit bewusst zu erleben und zu genießen, kehrten wir zeitig zurück.

Paula Malferttheiner

Flohmarkt der Katholischen Frauenbewegung

Die Katholische Frauenbewegung Kastelruth dankt allen, die beim heurigen Flohmarkt so fleißig mitgeholfen haben und allen, die uns so viele verschiedene Sachen, die sie entbehren konnten, geschenkt haben! So ist auch heuer wieder eine schöne Summe zusammengekommen, mit der wir Frauen oder Familien in einer schwierigen Lebenssituation helfen können.

**»Du beschenkst uns Gott,
damit wir leben können.
Lasst uns dankbar genießen
und teilen!«**

(aus dem Kalender der Kfb 2011)

Mit dem Flohmarkt möchte die Kath. Frauenbewegung ein Zeichen setzen, und sensibilisieren, dass wir vieles zu teilen im Stande sind.

Die Mitarbeiterinnen, die den Flohmarkt organisieren, wären dankbar, wenn saubere und intakte Sachen abgegeben würden. DANKE!

KINDERGARTEN KASTELRUTH

Gut investiert



Ehrengäste

»Es ist eine große Freude, endlich diesen Kindergarten und diese Kindertagesstätte einweihen zu können. Das Juwel des Himmels ist die Sonne, und das Juwel dieses Hauses sind die Kinder«, meinte Annemarie Schenk bei der Eröffnungsfeier des neuen Kindergartens in Kastelruth.



Bei sonnigem Herbstwetter und einer Feier mit zahlreichen Gästen wurde am 30. Oktober das neue Gebäude für den Kindergarten und die Kindertagesstätte gesegnet. Für die Bevölkerung von Kastelruth ging damit ein langsehnter Wunsch in Erfüllung. »Die vielen Jahre des Wartens sind endlich vorbei«, meinte dazu die Sozialreferentin der Gemeinde Annemarie Schenk. Schon unter Bürgermeister Vinzenz Karbon wurde begonnen, nach einem geeigneten Platz für den Kindergartenbau zu suchen. Vor 17 Jahren ersuchte der Bürgermeister die damalige Direktorin der Mittelschule, Irene Vieider, um einen Raum für eine Kindergarten-Gruppe. Ursprünglich wollte man die Gastfreundschaft der Mittelschule nur für ein Jahr in Anspruch nehmen. Über 16 Jahre hat es dann

aber gedauert, bis im Jänner 2011 der Umzug in den neuen Kindergarten erfolgen konnte. Nachdem die schwierige Standortfrage gelöst war, verzögerte sich der Bau aufgrund der archäologischen Funde, die im Jahr 2006 beim Aushub für die Parkgarage zu Tage kamen. Über zwei Jahre suchten Archäologen akribisch genau



Viel Platz zum Toben

nach historischen Fakten für die Besiedelungsgeschichte Kastelruths. Und sie wurden auch tatsächlich fundig: Schon vor Christus wohnten in Kastelruth Menschen, die Viehzucht betrieben. »Der Abschluss der Arbeiten ist eine große Erleichterung für die Gemeinde«, meinte Bürgermeister Andreas Colli, welcher seinem Amtsvorgänger Hartmann Reichhalter, dem Ausschuss, dem Architekten Harald Pichler, den Handwerkern, aber auch der Leiterin des Kindergartens Barbara Haselrieder für die gute Zusammenarbeit dankte. Auch der Landesregierung sprach er seinen Dank aus, denn die Summe von über 6 Millionen Euro, hat die Gemeindeverwaltung schon manchmal »ins Schwitzen gebracht«. Vor allem war dieses Bauvorhaben auch deshalb eine finanzielle Heraus-

forderung, da der Bau zeitgleich mit dem Neubau des Martinheims vorstättenging. Dazu meinte Landesrätin Sabina Kasslatter Mur, dass jeder in einen Kindergarten investierte Euro eine gute Investition sei, auch wenn die Gewinne oft erst viel später sichtbar seien. »Spielen ist intensives Lernen, nie mehr lernt ein Mensch mehr als in den ersten Lebensjahren. Alle Kinder haben hier die gleichen Chancen, und was im Kopf ist, bleibt«, meinte die Landesrätin in ihren Grußworten. Außerdem wies die Landesrätin darauf hin, dass die Erstverantwortung in der Erziehung bei den Eltern liege, von der Kindertagesstätte und dem Kindergarten kann nur Unterstützung gegeben werden.

Architekt Harald Pichler lobte den Standort des Kindergartens, in der Nähe der Schulen und zum Dorfzentrum. In dem modernen Bau, einem Klimahaus A, sind fünf Kindergarten-Gruppen und eine Kindertagesstätte untergebracht. Helle Räume, mit Elementen für eine bessere Akustik ausgestattet, eine Kinderküche, Mal- und Bastelraum und ein großer Saal zum Toben stehen den Kindern zur Verfügung. In der KITA werden Kinder ab drei Monaten bis zum vollendeten Lebensjahr aufgenommen, zurzeit zehn Kinder zwischen elf Monaten und zweieinhalb Jahren.

Die Eltern der Kindergartenkinder unterhielten die Gäste mit unterhaltsamen Einlagen und sorgten auch für ein reichhaltiges Buffet.

BP



v.l.n.r.: LR Sabina Kasslatter Mur, BM Andreas Colli und Referentin Annemarie Schenk

Maturabälle – ein Regelwerk existiert bereits

Angesicht der aktuellen Diskussion zum Thema Maturabälle ein paar allgemeine Informationen zu den aktuell geltenden und von den Organisatoren von Maturabällen einzuhaltenden Bestimmungen:

Der **Ausschank von Superalkoholika** (Getränken mit über 21 Vol.-%) ist bei Schülerveranstaltungen, Wiesen- und Zeltfesten verboten (Rundschreiben des Landeshauptmannes vom 05.06.1992).

Die Organisatoren der Veranstaltungen müssen gewährleisten, **dass mindestens zwei Arten von kalten, alkoholfreien Getränken** zur Verabreichung oder zum Verkauf als Alternative zur Verfügung stehen; diese sind **zu einem geringeren Preis** als jenem des günstigsten alkoholischen Getränks anzubieten (Landesgesetz vom 18. Mai 2006 (Nr. 3/ Art.6).

Unter 16-Jährigen darf (...) an allen der Öffentlichkeit zugänglichen Orten kein Alkohol verabreicht werden (Art. 6 des Landesgesetzes vom 18.05.2006).

Die Verabreichung von Alkohol an Minderjährige unter 16 Jahren, die Verursachung von Trunkenheit und die Verabreichung an offensichtlich betrunkene Personen wird über das **Strafgesetzbuch** geahndet.

Minderjährige unter 18 Jahren dürfen keinen **Alkohol ausschicken** (Art. 188 Königliches Dekret Nr. 635 vom 06.05.1940).

Die **Gemeinden** der Provinz Bozen können mit eigener Verordnung einschränkende Maßnahmen für die Ausstellung von »happy hours« und Ähnlichem erlassen. Über 50 Gemeinden haben diesen Schritt schon vollzogen.

Zudem können Gemeinden, die Säle für Maturabälle vermieten, einen Maßnahmenkatalog formulieren, den die Maturaballklassen umsetzen müssen.

Zusätzlich zu den gesetzlichen Regelungen hat das Forum Prävention im Jahr 2009 im Rahmen der Alkoholpräventionskampagne »trinken mit

Maß« mit den Schulämtern, dem Gemeindenverband, der Abteilung Gesundheitswesen und mehr als 10 anderen Organisationen, die Feste veranstalten, einen Leitfaden zum »Feste feiern« herausgegeben.

Manche Schulen setzen auf **Schulbälle**, bei denen der Maturaball gemeinsam mit Erwachsenen organi-

siert wird, und keine schulexterne Veranstaltung mehr darstellt.

Die verpflichtenden Kurse für **Security-Personal** sind ein zusätzlicher Baustein zur Regulierung von Risiken. Persönlichkeiten, die den **Ehrenschutz** übernehmen, könnten diesen mit oben angeführten Rahmenbedingungen verbinden.

MARTINSTAG

Martinsumzug in Seis

Am 11.11.2011 gab es in Seis einen tollen Umzug zum Martinstag. Alle Kinder des Kindergartens und der Grundschule trafen sich gemeinsam mit den Lehrpersonen und Eltern vor dem Schulgebäude. Einige Eltern lasen einen Text vor und die Geschichte des hl. Martins wurde nachgespielt. Besonders beeindruckend für die Kinder war Andreas Gaslitter als hl. Martin auf seinem braunen Pferd. Der Bettler wurde von Mauroner Manfred gespielt. Dann zogen alle in Begleitung der Feuerwehrleute singend zum Dorfplatz. Auch die Bläser spielten einige passende Stücke. Am Dorfplatz fand vor der Kirche der Abschluss statt. Es wurde ein wunderschöner Laternenbaum in die Mitte gestellt, die Kindergartenkinder sangen ein letztes Martinslied und der Herr Dekan segnete unsere Kinder.

Wir bedanken uns bei allen Organisatoren und Mitwirkenden für diese beeindruckende und wunderschöne Feier.

Auch unsere Schüler schrieben zum Martinsumzug

Wir haben uns um 5 Uhr in der Schule getroffen. Dort haben wir unsere Laternen bekommen. Auf dem Schulhof haben wir die Geschichte vom heiligen Martin gehört. Es waren ein Reiter auf einem Ross und ein Bettler da. Danach gingen alle Kinder mit ihren Laternen durch die Straßen bis zur Kirche. Da wurden wir von unseren Eltern abgeholt.

Klasse 2 a



Wir haben Spaß gehabt und Sankt Martin ritt vor mir her. Martin war ein guter Mann. Die Laternen funkelten.

Alex Trocker

Es war schön. Wir sind durchs Dorf gezogen. Wir hatten Spaß. Unsere Laternen haben schön geleuchtet. Wir haben Sankt Martin gesehen. Er hat dem Bettler geholfen. Dann sind wir zur Kirche gegangen. Da haben uns unsere Eltern abgeholt und wir sind nachhause gegangen.

*Lena Marmsoler,
Moritz Sieberlechner*

Es war toll und Sankt Martin hat dem Bettler geholfen. Dem Bettler war es zu kalt und Sankt Martin hat ihm seinen Mantel gegeben. Sankt Martin gab ihm ein Stück Mantel. Der Bettler hatte wärmer und als er sah, dass wir eine Laterne hatten, wurde ihm noch wärmer. Als wir am Kirchplatz waren, stand dort ein Laternenbaum, der geleuchtet hat. Dann sind wir nachhause gegangen. Es war toll.

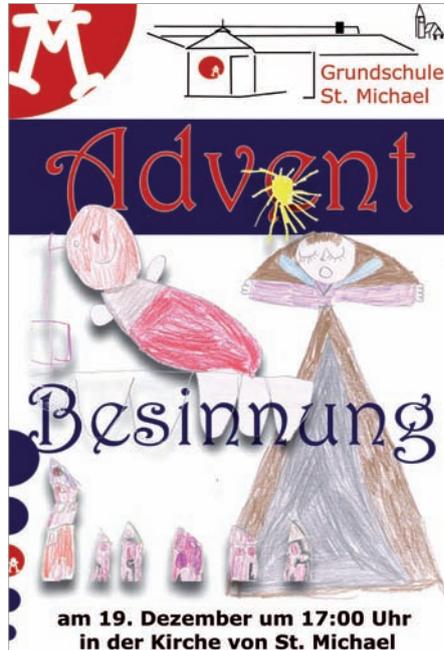
Nadia Öhler, Sophia Rabanser

GRUNDSCHULE ST. MICHAEL

Tag der offenen Tür



Für einen Moment ist es ganz still, Kinderaugen schauen ganz gespannt auf die kleine Bühne des Kasperltheaters. Alle warten darauf, dass endlich der Kasperl die Bühne betritt. Und schon ist es so weit, die kleine Kasperlfigur streckt ihren Kopf zwischen dem Vorhang heraus und begeistert Groß und Klein. Die Kinder der 4. Klasse der Grundschule St. Michael haben dieses Stück in Eigenregie vorbereitet und am Tag der offenen Tür allen Interessierten vorgeführt. Denn wie jedes Jahr, so öffneten auch am 22. Oktober unsere Schule ihre Tore und viele Eltern und Bekannte folgten diesem Aufruf und kamen in die Schule, um sich dort über die Methoden, mit denen gearbeitet wird, zu informieren. Lehrpersonen erklärten den Besuchern, wie einzelne Materialien eingeführt werden, und wie die Kinder damit arbeiten. Wer wollte, konnte sich die Zeit mit Jonglieren, Kegeln, Ringwerfen oder mit einem



Riesenmemory vertreiben, Faltechniken ausprobieren, sich an einem warmen Tee etwas erwärmen und ein paar Kastanien knabbern. Zum

Schluss wurden die Wunschfahnen aufgehängt, Fahnen die die Eltern mit persönlichen Wünschen für ihr Kind bereits beim Elternabend gestalteten.





Herbergssuche

Seis am Schlern – Siusi allo Sciliar
 Kulturhaus – Schlernstraße – Rosengartenstraße – Laurinstraße – Kirchplatz



Samstag, 17. Dezember 2011 – 17 Uhr
Sabato 17 dicembre 2011 - ore 17



Um dem Umzug eine ruhige und besinnliche Atmosphäre zu verleihen, bitten wir die Bewohner der Häuser entlang der Strecke, nach Möglichkeit die Lichter auszuschalten und Kerzen ans Fenster zu stellen.

KAROSSERIEWERKSTATT GROSS

Qualität und Innovation

Seit nunmehr 25 Jahren gibt es die Karosserie- und KFZ-Werkstatt Gross. Das Unternehmen in Seis überzeugt durch Innovation und kundenorientierte Dienstleistungen.

Die Erfolgsgeschichte der Karosseriewerkstatt Gross begann 1986 in Seis. Firmengründer Gregor Gross, Meister als Karosseriebauer, eröffnete in der Handwerkerzone Seis seine erste Werkstatt. Im Jahr 2000 wurde ein neuer Betrieb erbaut und auf dem modernsten Stand eingerichtet. Zurzeit beschäftigt das Unternehmen sechs Mitarbeiter mit Gregor Gross und seiner Frau Greti. »Besonders danken möchte ich meinen Mitarbeitern, welche immer bestrebt sind, durch Genauigkeit und Sorgfalt die Sicherheit am Fahrzeug zu gewährleisten«, meint Gregor Gross.

Großen Wert legt das Unternehmen auch auf Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter, um ständig auf dem neuesten Stand der Technik zu sein. Die Karosseriewerkstatt Gross hat 2010 das Blauschild Zertifikat erhalten. Die zertifizierten Betriebe garantieren einen hohen Standard bei Service, Be-



v.l.n.r.: Dennis Gasser, Gerold Kornprobst, Gregor und Greti Gross, Christian Spögler, Georg Profanter, Martin Gostner, Josef Oberrauch

ratung und Qualität von Ersatzteilen und Reparaturen.

Anlässlich des 25-jährigen Betriebsju-

biläums wurde im Sommer 2011 ein neues, umweltfreundliches mit modernster Technik ausgestattetes Abschleppauto gekauft. Um dem Jubiläumsjahr eine Besonderheit zu geben und dem Team zu danken, fuhr die gesamte Belegschaft ins Lamborghini Werk und Ferrari Museum nach Bologna.

Wichtig sind dem Unternehmer auch die Wertschätzung des Handwerksberufes und die Ausbildung von Jugendlichen.

Ein besonderer Dank, gilt den Kunden, die dem Betrieb Vertrauen schenken und die Treue halten.



Das neue Abschleppauto



Im Lamborghini-Museum in Modena

Seit 25 Jahren verlässlicher Partner wenn es um Ihr Auto geht!

- Abschleppdienst
- Ersatzfahrzeuge
- Reparaturen
- Hauptuntersuchungen
- KFZ-Elektronik
- Reifendienst
- Digitale Spureinstellungen
- Klimaanlage
- Marderschutz
- Autoglas Kompetenzzentrum
- Autopolitur
- Selfservice Carwash



Seis am Schlern
Handwerkerzone
Tel. 0471 705 304
Mobil 335 675 32 22
www.karosseriegross.it

VERBAND DER INHABER DER LIFTANLAGEN GRÖDEN SEISERALM



Wintersaison 2011/2012



CONSORZIO
ESERCENTI
IMPIANTI A FUNE
VAL GARDENA
ALPE DI SISI

VERBAND
DER INHABER
DER LIFTANLAGEN
GRÖDEN
SEISERALM

Saisonskipässe Gröden/Seiser Alm (insgesamt 81 Liftanlagen)

- für Kindergartenkinder € 5,00
- für Volksschüler € 145,00
- für Mittelschüler € 180,00
- für Oberschüler und
Universitätsstudenten € 240,00
- für Jugendliche, geb.
nach dem 26.11.1992 € 240,00
- für Erwachsene € 430,00
- für Erwachsene + 3 Tage
Dolomiti Superski
(430,00+102,00) € 532,00
- für Jugendliche < 16 Jahren
+3 Tage Dolomiti Superski
(240,00+87,00) € 327,00
- für Jugendliche < 19 Jahren
+3 Tage Dolomiti Superski
(240,00+102,00) € 342,00

Um die verbilligten Skipässe für Volks- bzw. Mittelschüler erwerben zu können, müssen die Schüler Mitglieder eines Skiclubs sein.

Kinderreiche Familien mit mehr als 2 Kindern (im Kindergarten, Volksschul- bzw. Mittelschulalter) erhalten beim Kauf von mindestens 2 Saisonskipässen für Kinder, **Gratissaisonskipässe für die restlichen Kleinkinder.**

Außerdem wurden für Familien folgende Angebote ausgearbeitet:

- Bei gleichzeitigem Kauf eines Saisonskipasses Gröden/Seiser Alm für 1 Kleinkind bzw. Schüler (Kindergarten) + 1 Saisonskipass »Gröden-Seiser Alm« für ein Elternteil wird der Gesamtpreis von € 430,00 verrechnet (statt € 85,00 + € 430,00).
- Bei gleichzeitigem Kauf eines Saisonskipasses Gröden/Seiser Alm für 1 Kleinkind bzw. Schüler (Volksschule) + 1 Saisonskipass Gröden/Seiser Alm für ein Elternteil wird der Gesamtpreis von € 430,00 verrechnet (statt € 145,00 + € 430,00).
- Bei gleichzeitigem Kauf eines Saisonskipasses Gröden/Seiser Alm für 1

Mittelschüler + 1 Saisonskipass Gröden/Seiser Alm für ein Elternteil wird der Gesamtpreis von € 465,00 verrechnet (statt € 180,00 + € 430,00)

Das Angebot gilt 1 zu 1 und die Kinder- Volks- bzw. Mittelschüler müssen auch in diesem Fall Mitglieder eines Skiclubs sein.

- Bei gleichzeitigem Kauf eines Saisonskipasses Gröden/Seiser Alm für 1 Oberschüler bzw. Jugendliche bis 19 Jahren (geb. nach dem 26.11.1992) + 1 Saisonskipass Gröden/Seiser Alm für ein Elternteil wird der Gesamtpreis von € 525,00 verrechnet (statt € 240,00 + € 430,00).

Tagesskipässe Gröden/Seiseralm

- für Erwachsene € 31,00
- für Senioren (geb. vor dem 26.11.1946) € 28,00
- für Jugendliche (geb. nach dem 26.11.1995) € 24,00
- für Kinder (geb. nach dem 26.11.2003) € 13,00

Halbtageskarten Gröden/Seiseralm (Nachmittag ab 12.30 Uhr)

- für Erwachsene 26,00
- für Senioren (geb. vor dem 26.11.1946) € 23,00
- für Jugendliche (geb. nach dem 26.11.1995) € 20,00
- für Kinder (geb. nach dem 26.11.2003) € 11,00

Kinderreiche Familien: Weitere Ermäßigungen für Familien auf Mehrtagesskipässen (2-28 Tage) bei gleichzeitigem Kauf von mehr als 2 Skipässen für Junioren und Eltern. Familienbogen bzw. Nachweis erforderlich. Weitere Informationen an der Kasse.

SKIWERTKARTEN

Es gibt zwei Arten von Wertkarten:

- Skiwertkarte a € 40,00 mit 460 Pkt.
- Skiwertkarte a € 100,00 mit 1.400 Pkt.

Wertkarten, die in der vergangenen Wintersaison (2010-2011) ausgestellt wurden, können weiterhin direkt bei den Aufstiegsanlagen verwendet werden.

KÖPFCHEN MIT SCHUTZ: Bitte beachten! Auf allen Pisten gilt: **Helmpflicht für Kinder unter 14 Jahren.** Schützen Sie die Köpfe Ihrer Lieben mit Helm.

NEUHEIT 2011-2012 GRÖDEN – SEISER ALM

Auch heuer gibt es einige Neuigkeiten und Verbesserungen, die wir gerne bekannt geben:

»Sasso Levante« (am Sellajoch) neuer 6-er Sessellift (2200 p/h) ersetzt 3-er Sessellift mit Verlängerung der Trasse.

Weiterhin werden Pisten und Beschneiungsanlagen verbessert, damit Sie und alle unsere Gäste herrliche Skitage erleben können.

NEU

- **Skipass-Kauf über Internet.**
- **»HOTEL SKIPASS SERVICE«** Übergabe in den Hotels, die den Service bieten.

DOLOMITI SUPERSKI:

DIRECT TO LIFT

Bequem und preiswert. So bequem kann Wintersport sein

Der direkte Weg ins Skigebiet – ohne im Skipassbüro das Ticket erwerben zu müssen – steht ab sofort **allen Tages-Skifahrern** offen.

So sensationell einfach und preisgünstige dazu – Anfahrt, Auffahrt, Abfahrt – war der direkte Weg auf die Piste noch nie!

VORAUSSETZUNG: Mann/Frau benötigt die wiederaufladbare Chipcard »my dolomiti skicard« und eine **Kreditkarte Visa, Mastercard.**

Der Preis der Tageskarten – Tal-schaftsskipass oder Dolomiti Superski, wenn in zwei oder mehreren Skigebieten von Dolomiti Superski gefahren wird – wird von der Kreditkarte abgebucht. Die wiederaufladbare Chipcard »my dolomiti skicard« beantragen Sie di-

rekt in jeder zentralen Skipass-Verkaufsstelle. Für die Aktivierung der »direct to lift« Dienstleistung werden einmalig bei der ersten Beanspruchung einer Tageskarte € 5,00 berechnet.

Was ist zu tun?

Den Antrag für die Chipcard »my dolomiti skicard« sowie den Kreditkarte-Abbuchungs-Coupon in einer Skipass-Verkaufsstelle von Dolomiti Superski ausfüllen und unterschreiben.

Der Saisonskipass Dolomiti Superski kann von den in Südtirol **ansässigen Bürgern** immer zum Vorsaisonspreis von € **680,00** erworben werden.

- Jugendliche (geb. nach dem 26.11.1995) € **520,00**
- Supersenioren (geb. vor dem 26.11.1941) € **550,00**
- Kinder (geb. nach dem 26.11.2003): gleichzeitiger Kauf eines Saisonskipasses für Erwachsene (Eltern, Begleiter) erforderlich € **220,00**

- 12 Tage Wahlabo in der Saison - Erwachsene € **440,00**
- 12 Tage Wahlabo in der Saison Junioren (geb. nach 26.11.1995) € **295,00**

Familien-Saisonskipass (Dolomiti Superski)

Kombi-Saisonskipass für Eltern + Saisonskipass Junior oder Kind: **Mann/Frau spart € 160,00** (es gilt 1 Junior/Kind pro Elternteil, **Familienbogen ist erforderlich**); sollten Sie 4 Saisonkarten gekauft haben – davon 2 für Eltern + 2 Junioren oder Kinder – ist, der Saisonskipass des weiteren 3. und 4. Junior/Kind GRATIS.

VORTEIL SAISONSKIPASS DOLOMITI SUPERSKI:

Der Saisonskipass Dolomiti Superski gilt für **5 Tage** auch im Skigebiet »SKI-RAMA DOLOMITI Adamello-Brenta« (Trentino/Italien). Nur mit Voucher und Saisonskipass erhältlich.

ÖFFNUNGSZEITEN SKIPASSAUSGABESTELLEN bis zum 16.12.2011:

- **SEIS** (Talstation Kabinenbahn)
Öffnet am 01.12.2011: von Montag bis Sonntag: 8.00 bis 18.00 Uhr.
- **SEISER ALM**
Öffnet am 03.12.2011: von Montag bis Sonntag: 08.30 bis 14.00 Uhr
Samstag: 08.30 bis 18.00 Uhr.
- **KASTELRUTH**
Öffnet am 16.12.2011: von Montag bis Sonntag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Samstag von 08.00-12.00 und von 15.00 bis 19.00 Uhr.



TOURISMUSVERBAND



Highspeed Race auf der Seiser Alm

Rasanter Winterstart für die Seiser Alm, die mit dem Highspeed Race die Wintersaison eröffnet.

Ein etwas anderer Mannschaftslauf: Als gemeinsames Team mit Firma, Familie oder Freunden treten die Skifahrer beim Highspeed Race auf der Seiser Alm an. Die Mannschaften müssen aus vier Skifahrern bestehen, darunter wenigstens eine Frau. Jede Mannschaft meldet sich mit einem eigenen Namen an.

Der Termin für diesen Mannschaftswettbewerb ist am 11. Dezember, der Austragungsort ist beim Goldknopf auf der Seiser Alm. Der sportliche Wettkampf wird auf der 230 Meter langen Goldknopf-Speedstrecke ausgetragen. Insgesamt werden die Mannschaften zwei Durchgänge bewältigen, bzw. jeder Teilnehmer wird die Highspeed-Strecke zweimal abfahren. Nur die beste Zeit zählt. Der Mannschaft, die am schnellsten war, winkt eine Jahres-Trophäe. Nach drei Siegen verbleibt die Trophäe bei der Mannschaft.

Um 9 Uhr werden die Startnummern verteilt, um 10 Uhr beginnt das Rennen beim Goldknopf. Die Preisverleihung

findet ab 14 Uhr im Hotel Goldknopf statt, ab 17 Uhr wird im Santner's Apres Ski an der Talstation der Seiser Alm Bahn weitergefeiert. Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Anmeldung innerhalb 10.12.2011 (bis 12 Uhr) bei Seiser Alm Marketing unter: Tel. 0471 709 600 oder per E-Mail an info@seiseralm.it.

Seiser Alm Marketing

SPENGLEREI

HUBERT MESSNER
Kastelruth

Ratzesweg 11
Handy: 335 206709
E-Mail: messner.hubert@dnet.it



Eisenwaren - ferramenta
Telfen-Lanzin 57
39040 Kastelruth - Castelrotto (BZ)
Tel. 0471 711 141
inbusferrum@gmail.com

Arbeitsbekleidung, Baggerschläuche, Elektrowerkzeuge, Farben, Klebstoffe, Wald, + Gartenartikel, Haushaltsartikel, Hochdruckreiniger, Kugellager, Keilriemen, Öle, Lösungsmittel, Stromaggregate





Hoteliere und Gastwirte auf der Seiser Alm



Am 14. Dezember 2011 ist es soweit: Rund 180 Hoteliere und Gastwirte der Ferienregion treffen sich auf der Seiser Alm. Zusammen mit Skischu-

len, Liftunternehmern und Seiser Alm Marketing wird die winterliche Seiser Alm erkundet. Dieser Tag dient dazu, vor der Hektik

der Wintersaison, das Skigebiet Seiser Alm einmal als Gast zu erleben und die gesammelten Eindrücke den Gästen weitergeben zu können.

Unsere Touristiker werden am Mittwoch, dem 14. Dezember, um 9 Uhr auf der Seiser Alm bei der Bergstation der Seiser Alm Bahn erwartet – mit oder ohne Skier. Denn wer möchte, kann eine Skiausrüstung bei den Skiverleihen holen. Auf den weißen Hängen der Skipisten wird am Vormittag gewedelt. Ab 12:30 Uhr lädt Seiser Alm Marketing zum gemeinsamen Mittagessen ins Hotel Panorama. Was gibt es Neues auf der Seiser Alm? Franz Perathoner wird über Dolomiti Superski News berichten, Matthias Rabanser den Telemix Puf-latsch vorstellen. Und aus dem Schnee kommt Nix: Wer Nix ist und welche Rolle Nix hat, werden die Teilnehmer des Winterskitages 2011 erfahren.

Und für einen gemütlichen Ausklang des Tages sorgen Kaffee und Kuchen im Hotel Icaro.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Skipässe und Essensbons werden bis 9 Uhr an der Talstation der Seiser Alm Bahn ausgeteilt. Die Anmeldung muss innerhalb 13. Dezember (bis 17:00 Uhr) per Tel. +39 0471 709 600 oder per E-Mail an info@seiseralm.it erfolgen.

Seiser Alm Marketing

X-SOCKS
 UVEX
 STÖCKLI
 SALOMON
 SALICE
 REUSCH
 LEVEL
 LEKI
 KASK
 JACK WOLFSKIN
 HEAD
 GIRO
 DANIESE
 CRAFT
 CASCO
 BURTON
 BUFF
 ATOMIC
 ARMANDA
 ALPINA
 u.v.m

SKIVERLEIH.SERVICE.DEPOT.SHOP

Riesenauswahl an Helmen und Wintersportzubehör führender Marken

K&K SPORTS

Seiser Alm Bahn Talstation in Seis
www.seiseralpe.com · Tel. 0471 706 129
info@kandk.bz · www.seiseralpe.com

Täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet!

SICHER IM SCHNEE



Ein Projekt mit der Hexe Nix

Sicherheit im Schnee spielt in den Skigebieten eine große Rolle. Mit den entsprechenden Regeln sollten bereits die Kleinsten vertraut sein. Liftunternehmer, Skischulen, Bergrettung, Forstbehörde und Seiser Alm Marketing sind am 24. November mit dem gemeinsamen Projekt »Sicher im Schnee mit der Hexe Nix« gestartet. Das kinder- und familienfreundliche Skigebiet Seiser Alm, wurde zum dritten Mal vom ADAC SkiGuide ausgezeichnet und am 3. Dezember beginnt die Wintersaison 2011/2012 im Skigebiet Seiser Alm.

Die Liftbetreiber der Seiser Alm haben in Zusammenarbeit mit Seiser Alm Marketing ein Projekt ins Leben gerufen, das den Kindern die Sicherheitsregeln der FIS (Fédération Internationale de Ski), im Schnee näherbringen möchte. Eine für Kinder erarbeitete Broschüre, von Seiser Alm Marketing entworfen und von Evi Gasser gezeichnet, erklärt auf spielerische Art und Weise die Verhaltensregeln für mehr Sicherheit beim Skifahren, Langlaufen, Rodeln und Snowboarden. Die Broschüre wird in den Volksschulen Südtirols und des Trentino verteilt. Auch für Gäste wird die Broschüre in allen Tourismusbüros der Ferienregion Seiser Alm erhältlich sein.

Das Projekt »Sicher im Schnee mit der Hexe Nix« wird den Volksschülern im Schlerngebiet von Skischulen, Förstern und Bergrettung auf der Seiser Alm vorgestellt. Somit können Kinder die Sicherheitsregeln im Schnee erlernen und erleben. Beim ersten Termin, dem 24. November, ging es um den Einsatz auf der Piste, Lawinenrettung und sicheres Skifahren. Am 1. Dezem-

ber steht das Thema »Sicherheit beim Rodeln« auf dem Programm, und an den letzten zwei Terminen am 15. und 22. Dezember steht das Skifahren im Mittelpunkt.

Legenden von Hexen und Magie umranken die Geschichte der Ferienregion Seiser Alm: Passend dazu wurde im Rahmen des Projekts die Hexe Nix ins Leben gerufen – eine Hexe, die Kinder und Jugendliche in Zukunft durch das von **ADAC SkiGuide gekrönte Top-Familienskigebiet Seiser Alm** begleiten wird.

Der ADAC SkiGuide bewertet jährlich über 200 Wintersportregionen und prämiert die Top-Skigebiete, darunter zum vierten Mal auch die Ferienregion Seiser Alm.

Die Bewertung erfolgt durch Schneesterne. Insgesamt gibt es neun Kategorien: Ski Alpin, Freeride, Snowboard, Nordic/Langlauf, Winterwandern, Familie/Kinder, Après/Events, Skipass und Preise. Eine Region kann maximal fünf ADAC-Schneesterne in jeder Kategorie erreichen.

In der Kategorie Langlauf/Nordic erzielt das Skigebiet Seiser Alm die maximale Zahl an Schneesternen und zählt somit zu den zehn besten Langlaufdestinationen in den Alpen.

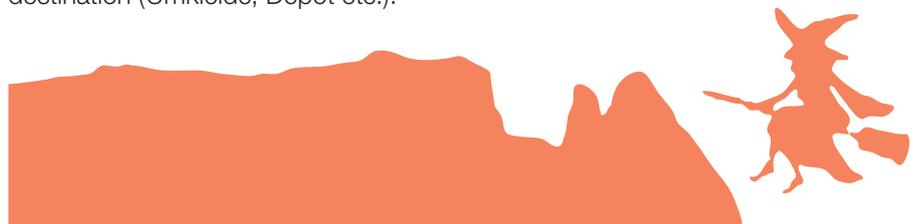
Top-Langlaufgebiete punkten mit einem großen, vielseitigen und anspruchsvollen Loipennetz, Höhen- und Gletscherloipen und Langlaufzentren mit Service-destination (Umkleide, Depot etc.).

Zum dritten Mal wird das Skigebiet Seiser Alm neben dem Stubaital und Montafon zum Top-Skigebiet gekrönt, was Familien- und Kinderfreundlichkeit betrifft.

Mit umfangreicher Kinderbetreuung, kinderfreundlichen Liften und Seilbahnen, kurzweiligem Skischul-Übungsgelände, attraktiven Skipass-tarifen für Kinder bzw. Familien und vielen leichten Pisten bestechen die Top-Destinationen in der Kategorie Familie/Kinder.

Auf Familienfreundlichkeit richtet die Seiser Alm ein großes Augenmerk: Familien mit Kindern können auch für die **Wintersaison 2011/2012 vom 3. Dezember 2011 bis 15. April 2012** die Vielfalt der Freizeitaktivitäten, die hügeligen und weiten Pisten und das attraktive Angebot kennen und schätzen lernen; zwei qualifizierte Skischulen bieten Kurse, Skikindergarten und Kinderbetreuung an und zwar im Ski-Funpark oder im Europark, wo die Kleinen unter sich sind und das Skifahren spielend erlernen. Nicht zuletzt sind die modernen Aufstiegsanlagen mit geprüfter Kindersicherung auf dem neuesten Stand: Bestes Beispiel ist der Pufflatsch-Lift, die erste und einzige Telemix-Bahn weltweit, bei der die Sessel noch zusätzlich mit einer automatischen Kindersicherung und Wetterschutzhaube ausgestattet sind.

Seiser Alm Marketing







RESTAURANT & WINEBAR

Für Ihr besonderes Weihnachtessen mit besonderen Menschen,
Exquisite, feine Küche begleitet von edlen Tropfen im stilvollen Ambiente

Rubin - Restaurant/Winebar - Dolomitenstraße 2 - 39040 Kastelruth
Tel: 0471 712 100 - hotel@schgaguler.com - www.schgaguler.com

LANDSCHAFTSSCHUTZ SEISER ALM

Stellungnahme Bürgermeister

Zu den »Pillelen« des Gemeinderatskollegen Christoph Senoner in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung Folgendes:

Grundsätzlich habe ich mich immer in Zurückhaltung geübt und es bewusst vermieden, die »Pillelen« der Vergangenheit zu kommentieren. Zugegeben, manchmal ist mir das nicht ganz leichtgefallen! Aber ich weiß auch aus Erfahrung, dass man in der Oppositionsrolle manchmal etwas lauter reden muss, um gehört zu werden. Auch weiß ich, dass gegen Kritik kein Kraut gewachsen ist. In allen Lebensbereichen – und besonders im lokalpolitischen Tagesgeschäft – wird das Tun und Lassen beobachtet, subjektiv beurteilt und bei Nichtgefallen bemängelt. Dieser Vorgang beruht auf Gegenseitigkeit. Ohne ihn wären wir ja fast schon unglücklich, denn Nichtbeachtung kränkt ja bekanntlich oft mehr als Kritik. Ebenso hängt es von der Position ab, ob man mehr Kritisiert oder Kritisiert ist. Mir fällt an dieser Stelle der nette Spruch von Giovanni Guareschi ein: »Ein Kritiker ist eine Henne, die gackert, wenn andere legen«.

Für eine konstruktive Kritik bin ich selbstverständlich immer offen und dankbar, jedoch sollten bei »richtiger Handhabung der Kritik« die zitierten Daten und Fakten auch stimmen!

Den sauberen Umgang mit eben diesen Fakten und Tatsachen musste ich leider (auch) bei den »Pillelen der Novemberausgabe 2011« vermissen.

So war zu lesen: »Was das Bauen auf der Seiser Alm betrifft, hat sich die Landesregierung die Änderungsvorschläge der 1. Landschaftsschutzkommission zu Eigen gemacht und die qualitative Erweiterung von gewerblichen Betrieben auf der Seiser Alm auf insgesamt 40 % der höchstzulässigen Bruttogeschossfläche reduziert, wobei 20 % über der Erde und 20 % unterirdisch errichtet werden dürfen.«

Diese Behauptung ist schlicht und ein-

fach falsch und entspricht keineswegs den Tatsachen!

Ebenso falsch ist die Behauptung: »Damit ist die Landesregierung deutlich weiter gegangen, als vom Gemeinderat vorgeschlagen.«

Genau das Gegenteil war der Fall!

Wer sich den diesbezüglichen Beschluss der Landesregierung vom 29. August 2011, Nr. 1262 (zu finden unter <http://www.regione.taa.it/bu/2011/BO421101.pdf#Page=75>) durchliest, der findet auf Seite 80 folgenden Text: Die Landesregierung befindet, der Änderungsvorschlag des Gemeinderates von Kastelruth erweist sich als sinnvolle, nachhaltige und auch mit den berechtigten wirtschaftlichen Interessen und Entwicklungsmöglichkeiten der bestehenden Betriebe vereinbarte Maßnahme. Auch war die Landesregierung der Überzeugung, dass die notwendige Abwägung von Interessen, von der 1. Landschaftsschutzkommission in ihrem Beschluss nicht bzw. zu wenig Rechnung getragen hat und deshalb die darin enthaltene Regelung für nicht zielführend erachtet und deshalb den Vorschlag des Gemeinderates von Kastelruth grundsätzlich für gut geheißen hat.

Somit wurde der Vorschlag der Gemeinde Kastelruth und nicht wie behauptet jener der 1. Landschaftsschutzkommission genehmigt! Dafür danke ich der Landesregierung und ganz besonders dem Landeshauptmann.

Auch war in den Pillelen vom November zu lesen: »... dass die Fehlentwicklung bei der Verkehrsfrage auf der Seiser Alm munter weiter geht«.

Ich wage mittlerweile zu behaupten, dass eine solche Einschätzung nur diejenigen haben können, welche die tatsächliche Situation auf der Alm und die damit zusammenhängenden Probleme der Menschen vor Ort nicht kennen. Als Bürgermeister muss ich mich täglich und das 365 Tage im Jahr mit diesem teilweise menschenfeindlichen Regelwerk auseinandersetzen. Sicherlich wurde die Verkehrsregelung seinerzeit im guten Glauben geschrieben. Trotzdem sind einige Bestim-

mungen darin völlig unakzeptabel, unvernünftig und alles andere als zeitgemäß.

Wenn zum Beispiel:

- die Bauern, Alm – und Wiesenbesitzer, die ein Leben lang die Alm bewirtschaftet und jetzt den Hof den Kindern übergeben haben, nun keine Fahrgenehmigung zu »Ihrer Hütte« erhalten dürfen,

- oder die Imker nur zu Zeiten fahren dürfen, wo eine Bewirtschaftung (morgens und abends) kaum möglich ist, da sich die Bienen bekanntlich nicht an Bürokratenregelungen halten ...,

- einheimische Mitarbeiter in den Betrieben auf der Alm erst nach 17 Uhr ausfahren dürfen, obwohl ihre Arbeitszeit bereits Stunden zuvor beendet ist,

- wenn ein Familienmitglied mit einem Fahrzeug, für welches es eine Genehmigung gibt, nicht fahren darf, da am Steuer nur der Inhaber der Genehmigung sitzen darf.

- oder wenn Eigentümern von Vieh die Zufahrt auf nur 5 Fahrten im Jahr beschränkt wurde.,

- oder Handwerkern der Zugang zum Arbeitsplatz nur sehr schwer und mit erheblichem bürokratischen Aufwand möglich ist,

- wenn Ermächtigungen welche im Sinne des Bürokratieabbaues für längere Zeit ausgegeben werden könnten, jedoch diese jährlich neu ausgestellt werden müssen.

Diese Liste ließe sich beliebig fortsetzen und manchmal kommen mir diese Bestimmungen fast wie Schildbürgerstreiche vor.

Wenn ich dann aber lesen muss, dass den Landwirten Narrenfreiheit unterstellt wird, da sie mit den LKWs ihr Heu abtransportieren, so muss ich entschieden widersprechen! Auch hier verschätzt sich Kollege Senoner gehörig, denn genau das Gegenteil ist der Fall. Durch den Abtransport der Heuballen mittels LKW können wir Fahrten vermeiden und vermindern, da mittels LKW bekanntlich mehr Mengen abtransportiert werden kann als mithilfe eines Traktors.

Wer sich mit der Geschichte der Seiser Alm auch nur ein wenig auseinandergesetzt hat, der weiß, dass unsere Alm zu den ältesten von frühen Menschen besuchten und genutzten Almen und höher gelegenen Regionen Europas (ca. 8.000 v. Chr.) zählt. Vorgeschichtliche Fundstellen belegen, dass von der Mittelsteinzeit (um 6.000 v. Chr.) herauf Almnutzung und Almwirtschaft – wenn auch in einer sehr

alten Form – betrieben wurde. Wenn es die Alm heute so bewundernswert gibt, so ist es nicht der Verdienst der heutigen Bestimmungen und Reglementierungswut der Politik, sondern das Verdienst und die harte Arbeit vieler Generationen von Landwirten, Wiesen- und Hüttenbesitzern, die immer bemüht waren, zeitgemäß zu wirtschaften und die Situationen zu verbessern.

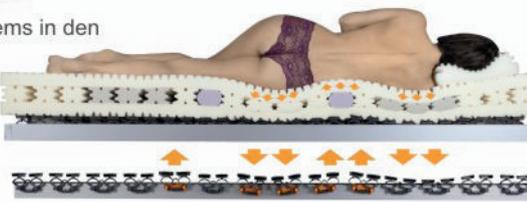
Bestimmungen sind weder etwas Endgültiges noch etwas Unantastbares. Deshalb bin ich der festen Überzeugung, dass es sehr wohl die Aufgabe des Kastelruther Gemeinderates ist, der Landesregierung Änderungs- oder treffendere Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.

Bürgermeister
Andreas Colli

Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind. **airflex®** Die Matratze die atmet

Neu!! mit Zufriedenheitsgarantie

Sollte der Liegekomfort Ihres neuen Schlafsystems in den ersten 4 Wochen nach Lieferung nicht Ihren Wünschen entsprechen, garantieren wir Ihnen den Matratzenkern kostenlos auszutauschen.



Grosana®
Die einzigartige Matratzentechnologie

wohstudio Seis
Ihr Spezialist für gesundes Wohnen

Tischlerei mit Plan- und Wohnstudio
Malfertheiner Othmar
Seis, St. Vigil 30
(Abzweigung Golfplatz)

Tel. 0471 707218
Mobil 339 8164523



HEIMATPFLEGEVEREIN KASTELRUTH

Stellungnahme – neue Tracht der Musikkapelle

Die Musikkapelle Kastelruth hat sich im Frühjahr 2009 entschieden, ihre bisherige Tracht zu erneuern. Auf Drängen verschiedener Seiten wurde dazu im Kastelruther Gemeindebote vom März 2011 der offene Brief des Heimatpflegevereins Schlern vom 23. März 2010 veröffentlicht, der unter anderem auf die bedenkenswerte Neueinkleidung mit der roten Joppe der Kastelruther Hochzeitstracht eingeht. Aufgrund der zahlreichen Reaktionen und des unterschiedlichen Informationsstandes sieht sich der Heimatpflegeverein Schlern genötigt, auch die diesbezügliche Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft Lebendige Tracht auszugsweise zu veröffentlichen, die im Auftrag des Landesamtes für Kultur im März 2011 erstellt wurde. Der Heimatpflegeverein Schlern findet darin eine Bestätigung seiner Bedenken. Die Entscheidung für die Anschaffung dieser neuen Tracht wurde ohne den Heimatpflegeverein Schlern und die AG Lebendige Tracht getroffen.

Bei der Neuanschaffung handelt es sich um einen schwer wiegenden Eingriff in die lebendige Trachtenlandschaft des Schlerngebietes.

Als Vorbilder für die geplante Trachtenerneuerung der Musikkapelle Kastelruth wurden Darstellungen von Johann Georg Schedler, um 1808/14; (siehe Umschlag Gemeindebuch Kastelruth) und von Carl von Luttrotti, um 1820/30; (siehe Kastelruther Hochzeitstanz) genommen. In diesen wie in anderen Fällen (Altmutter/b-c, Weger, Falger, Hansch usw.) handelt es sich immer um die **historische Kastelruther Hochzeitstracht**.

Die Behauptung, die jetzige dunkle Tracht mit rotem Aufschlag sei historisch nicht richtig, ist nicht korrekt. Die von 1896 bis heute getragene Tracht der Musikanten – immerhin schon mehr als ein ganzes Jahrhundert – hatte zur Vorlage die noch ältere historische Männertracht von Kastelruth, die in originaler Form überlebt hat und heute noch von den Himmelträgern und den Aloisusträgern bei den großen Prozessionen getragen wird. Ein einmaliger Glücksfall!



Die MK Kastelruth hatte sich 1896 ganz bewusst für eine historische, lebendig erhaltene Tracht entschieden. Das kommt auch ganz klar in den zeitgenössischen Aufrufen und Berichten zum Ausdruck (siehe Bote für Tirol und Vorarlberg, Nr. 147 vom 30. Juni 1896, S. 1201; Zeitschrift für österreichische Volkskunde 2, 1896, S.288; Tiroler Tagblatt, Nr. 154 vom 8. Juli 1896, S.3). Von Zeitgeist kann bei der dunklen Joppe keine Rede sein. »Diese Tracht erinnert an die adeligen Kostüme des 17. Jahrhunderts und steht wohl einzigartig im ganzen Land da, besonders in der Kombination schwarzer Rock und Hose, Brustfleck, Gurt, Schuhe.« (siehe Offener Brief HPV Schlern). Und der gestrickte Brustlatz stellt wohl ein für ganz Tirol einmaliges Trachtelement dar!

WARUM HOCHZEITSTRACHT UND NICHT DIE NORMALE FESTTAGSTRACHT?

Es stellt sich grundsätzlich die Frage, ob es angebracht ist, einen **Verein / eine Musikkapelle mit einer Hochzeitstracht einzukleiden**. Wohl einmalig in Südtirol!

Es stellt sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit der »Wiederbelebung« einer

derart spezifischen Tracht (Hochzeit), wo doch die historische Kastelruther Männertracht bis heute im Original überlebt hat bzw. noch immer lebendig ist. Die historische Festtagstracht (Frau und Mann) haben uns von Luttrotti, Weger und Altmutter bildhaft überliefert.

MÄNNERTRACHT DER MUSIKANTEN

Die Ausstattung mit schwarzen **Lederhosen** entspricht in diesem Falle (Kastelruther Hochzeitstracht) weder den historischen Vorbildern noch der bis heute, also seit über 200 Jahren getragenen Originaltracht. Zur damaligen Zeit wurden zwar allgemein auch Lederhosen getragen, aber nicht zu dieser Trachtenkombination und nicht zu den genannten Anlässen. Dazu wurde stets eine enganliegende Stoffhose mit den typischen, seitlich aufgenähten Samtbändern getragen (siehe Originaltrachten sowie historische Darstellungen).

MARKETENDERINNENTRACHT

Sie wurde nach dem Vorbild der historischen **Kastelruther Brauttracht** von Kastelruth gefertigt.

Das rote Seidenbrokatmieder zeigt die typische grüne Samtbandverzierung vorne und im Rücken. Über dem plissierten Lodenkittel mit Wulst wird eine schwarze Wollsatinschürze mit Aufschlag getragen. Die Reinleinenbluse hat Spitzenbesatz am Ärmel, um den Hals wird die weite Halskrause getragen.

Die **Joppe der Marketenderin** ist grün, im Rücken glockig, hat blaue Ärmelstulpen und rosa Randverzierung. Dazu werden der Knödelhut getragen, rote Strümpfe sowie schwarze Schuhe mit Lasche.

MUSIKANTINENTRACHT

Sie ist der Marketenderinnentracht nachempfunden, jedoch mit einfacherem roten **Wollbrokatmieder** mit grüner Bandverzierung, gereihtem Wollrock und nachtblauer Wollschürze. Auch dazu wird die Halskrause getragen.

Wenn man auf historische Genauigkeit Wert legt, dann dürfte die Musikantin konsequenterweise keinen gelben Scheibenhut tragen. Der gelbe Scheibenhut mit beidseitig aufgeschlagener Krempe gehört zur Miedertracht mit Spitzengoller und Tatzlen.

In den Beratungsgesprächen und laut Auskunft von Trachtenschneiderinnen und von Musikanten wurde vonseiten der MK immer festgestellt, dass die **Musikantin dieselbe rote Joppe wie die der Musikanten** erhalten soll.

Dazu Folgendes: als Vorlage beruft man sich unter anderem auf eine Votivtafel in der Pfarrkirche von Pufels von 1688. Die frühe Darstellung präsentiert die Stifterinnen in roten Joppen, Mieder, dunklem Rock und Knödelhut. Ein Bezug zu Kastelruth lässt sich bislang nicht nachweisen. Stifterinnen und Stifter führen jeweils ein Adelswappen, das bislang keinem Tiroler Geschlecht zugeordnet werden konnte (Dr. Gustav Pfeifer, Südtiroler Landesarchiv). Im Pfarrarchiv Pufels finden sich ebenfalls keine Unterlagen zum Bild (Dr. Christoph Gasser, Stadtarchiv Klausen). Zweifellos sind Stifterin und Stifter nicht in der Hochzeits-tracht dargestellt. Rote Frauenjoppen lassen sich für das Schlerngebiet historisch nicht belegen. Doch selbst im Falle, dass man diese frühe Darstellung als Vorbild heranziehen wollte, so wäre konsequenterweise die auf dem

Pufler Votivbild gezeigte Männertracht zu tragen, die der historischen Kastelruther Bräutigamstracht aus der Zeit um 1800 bis 1830 vollkommen widerspricht. Zu dieser Zeit ist die historische Kastelruther Frauentracht durch zahlreiche Darstellungen bestens belegt. Die früheste Darstellung dieser Tracht findet sich auf dem Votivbild von 1797 in der Schlernkapelle.

Aus trachtenkundlicher Sicht muss eine rote Joppe für die Musikantinnen abgelehnt werden. Wenn schon, dann sollte eine grüne Joppe (siehe Marketenderin) getragen werden.

Man kann nicht willkürlich verschiedene Trachtenteile aus unterschiedlichen Epochen und/oder Anlässen zusammenwürfeln.

Es sei betont, dass es seit 1979 einen Grundsatzbeschluss des Verbandes Südtiroler Musikkapellen gibt, die Musikantinnen mit der örtlichen Frauentracht einzukleiden (Tiroler Volkskultur 1979, S. 257). Nur wegen des einheitlichen Erscheinungsbildes sollte man die Musikantinnen nicht mit denselben roten Joppen und gelben Scheibenhüten ausstatten wie die Männer.

Heimatpflegeverein Kastelruth

ALPENVEREIN

WANDERFREUNDE UNTERWEGS



Alle vierzehn Tage treffen wir uns mit Richard Parschalk zu einer AVS-Wanderung.

Wir sind eine Gruppe von jüngeren und älteren Wanderfreunden. Sogar Achtzigjährige gehen begeistert mit. Dank Richard haben wir viele schöne Gegenden kennen gelernt, die herrliche Aussicht auf Berge und Täler genossen und seltene Blumen bewundern dürfen. Eine Freude ist auch

immer das gemeinsame Mittagessen in einer Hütte, genauso wie das »Karterle« danach.

Für all die schönen Wanderungen danken wir Richard und seiner Frau Marianne von Herzen, verbunden mit der Bitte, dass sie noch oft mit uns in die Berge gehen.

Vergelts Gott Richard!

*Für die Wanderfreunde
Hanni Mulser*



MUSIKKAPELLE SEIS

Erfolgreiches Musikjahr 2011

Auch heuer blickte die Musikkapelle Seis bei ihrer Generalversammlung wieder auf ein erfolgreiches Musikjahr 2011 zurück, und auch nach vorne ins Jubiläumsjahr 2012.

»In einem Musikjahr passiert so einiges«, wie die Musikkapelle Seis bei ihrer Generalversammlung im Oktober feststellte. Musikalischer Höhepunkt des letzten Jahres war sicherlich das Osterkonzert, für das die Kapelle unter der Leitung von Helmuth Hasler in zahlreichen Proben anspruchsvolle Stücke einstudiert hatte. Im Rahmen dieser Feierlichkeit wurde Egon Rier für seine 25-jährige Tätigkeit geehrt. Außerdem wurde Karl Seebacher zum Ehrenmitglied der Musikkapelle ernannt. Karl war über 40 Jahre aktives Mitglied der Kapelle, unter anderem auch als Kapellmeister, und verabschiedete sich im letzten Jahr. An dieser Stelle nochmal ein großes Vergelts Gott an Karl für seinen langjährigen Einsatz!

Neben dem Osterkonzert war die Auslandsfahrt nach Ybbsitz, Niederösterreich, ein weiteres Highlight des vergangenen Jahres. Ende Mai durfte die Kapelle dort ein Wochenende verbringen und gab während dieser Zeit zwei Konzerte. Weiters bekamen die Musikanten einen Einblick in das dort sehr traditionsreiche Schmiedehandwerk und neue Freundschaften mit den hiesigen Musikanten entstanden. Eine solche Auslandsfahrt stärkt auch immer wieder den Zusammenhalt innerhalb der Kapelle. Natürlich gestaltete die Kapelle auch heuer wieder die Feiern der Erstkommunion, der Firmung, der Herz-Jesu-Prozession und des Kirchtags in Seis, sowie der Fronleichnamprozession in Kastelruth musikalisch mit. Eine Bläsergruppe umrahmte den Martins- und den Nikolausumzug. Im Sommer unterhielt die Kapelle mit zahlreichen Konzerten Einheimische und Touristen und organisierte das Fest der Blasmusik auf dem Seiser Dorfplatz.

Alle zwei Jahre wird der Ausschuss der Kapelle neu gewählt, so auch heuer wieder. Obmann Stefan Trocker, der die Kapelle in den letzten vier Jahren mit viel Engagement anführte, erklärte sich wieder bereit, dieses wichtige Amt



v.l. hinten: Stefan Trocker, Helmuth Hasler, Alexander Goller, Martin Mayrl, Hannes Trocker;
v.l. vorne: Claudia Schenck, Angelika Hofer, Ines Goller, Ines Hofer, Melanie Pardeller, Margit Pfattner;

zu übernehmen. Er wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt. An seiner Seite wählte die Generalversammlung weiters in den Ausschuss: Alexander Goller (Vizeobmann), Martin Mayrl (Vizekapellmeister), Hannes Trocker (Kassier), Claudia Schmuck (Schriftführerin), Angelika Hofer (Notenarchivarin), Ines Goller (Jugendleiterin), Melanie Pardeller (Gerätewart) und Margit Pfattner (Trachtenwart). Auch der Kapellmeister Helmuth Hasler und der Stabführer Christoph Jaiter sind Mitglieder des Ausschusses.

Das kommende Jahr wird für die Kapelle ein ganz besonderes: Bereits seit hundert Jahren musizieren Seiser Musikanten zusammen in der Kapelle. Für dieses Jubiläum wurde ein eigenes Ko-

mittee zusammengestellt, bestehend aus einigen Ausschussmitgliedern und weiteren Musikanten. Dieses stellte bei der Generalversammlung seine Pläne für das kommende Jahr vor. Es wird eine aufregende Zeit für alle Musikanten und Freunde der Seiser Musikkapelle werden, mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten. Eingeläutet wird dieses Jahr wie üblich mit dem »Neujohrowunsch«, mit dem die Kapelle vom 27. – 31. Dezember allen Seisern einen guten Rutsch ins Jahr 2012 wünscht.

Abschließend gilt ein besonderer Dank allen Gönnern und Spendern der Musikkapelle Seis, ohne deren Unterstützung viele Vorhaben der Kapelle nicht umsetzbar wären.

Claudia Schmuck

Reisebüro Seiseralm & Reisebus Silbernagl

18. bis 26. Februar 2012: Fahrt nach

SARDINIEN

Standort: Oristano (6 Nächte)

Reiseleitung: Dr. Hermann Vötter

Info & Anmeldung: Tel. 0471 725 378

Anmeldungen ab sofort

JAHRGANG 1946

Unterwegs mit dem Jahrgang 1946

Die 1946 nahmen sich zum 65. einiges vor. Es sollte ein schöner Tag für die immer noch jungen Kastelrutherinnen und Kastelruther werden. So wählte man einen schönen Septembertag, ein anspruchsvolles Ziel und ausgezeichnete einheimische Verköstigung. Dem Aufruf von Ingrid, Paul und Walter sind insgesamt 39 Gitschen und Buben gefolgt. Das Ziel war das Bergwerk Prettau, als Verköstigung gab es ausgezeichnete Ahrntaler Spezialitäten im Mösenhof in Weißenbach sowie eine reichliche Marende beim Köferer in Neustift.

Den Tag begannen wir mit einem Wortgottesdienst in der neuen Seiser Kirche. Diakon Penn leitete den Wortgottesdienst und ermunterte uns, gelassen zu bleiben, denn über 90% der Sorgen sind unnötig, weil sie nicht beeinflussbar bzw. nicht existent, sondern nur vorgestellt sind.

Nach einem kurzen Frühstück beim »Woscht« ging es von Seis bis ins hinterste Ahrntal, mit einem Zwischenstopp in Bruneck. In Prettau trennte sich die Gruppe, ein Teil fuhr ins Bergwerk ein, eine weitere beherzte Gruppe wagte sich zu Fuß in den engen, aber originellen St. Nikolaus Stollen und die dritte zog einen Spaziergang zum Hl. Geist Kirchlein vor. In welchen Verhältnissen und mit welchem Werkzeug die Knappen im Mittelalter den Stein brachen, war schon für alle beeindruckend. Mit Schlägel und Eisen als einzigen Werkzeugen musste der harte Fels mühsam händisch abgebaut werden. Sprengungen gab es erst spät, ab dem 17. Jahrhundert.

Das Mittagessen im originalen Mösenwirt war ein besonderes Erlebnis und ein echtes Gustoessen: Pressknödel und Erdäpfelplatteln mit Kraut waren für einige neu. Ein Abstecher in die Weißenbacherkirche half anschließend beim Verdauen, bis es dann in Neustift im Köfererhof mit Spitzenweißwein zur Marende ging.

Vom Programm streichen mussten wir allerdings die Burg Taufers, da der Tag einfach zu wenig Stunden hatte.



Ausklängen ließen wir den Tag beim »Woscht«, wo der harte Kern noch länger ausharrte.

Der Tag war Gelegenheit zum Ge-

dankenaustausch, herzlichem zu Lachen, zum Aufwärmen alter Geschichten und so manchem zu Witz und Schabernack.

Ein großes Vergelts Gott sagt der Seniorenklub Seis

- der Gemeindeverwaltung für den großzügigen Jahresbeitrag,
- sowie der Raiffeisenkasse und der Volksbank,
- Getränke Gross für die großzügige Spende der Getränke beim Seniorenball,
- dem Pfarrer Franz für die immer wieder gute Begleitung,
- den Bäuerinnen für die gute Bewirtung beim Törggelen,
- und den ständigen Mitarbeitern.



JAHRGANG 1993

Jungbürgerfeier 2011

Zu einem richtigen Highlight hat sich mittlerweile die vor zwölf Jahren wieder ins Leben gerufene Jungbürgerfeier für unsere jungen Gemeindebürger, die das 18. Lebensjahr vollenden, entwickelt. So nahmen am Freitag, dem 11. November von 69 jungen Leuten rund 34 an der von der Gemeinde organisierten Feier teil.

Dass mit der Volljährigkeit nicht nur die Möglichkeiten und Freiheiten sondern auch die Verantwortung steigt, wurde den Jugendlichen vom Jugendreferenten und vom Bürgermeister in der Gemeindestube erläutert. Auch gab's eine Wissens-Auffrischung, was die Geschichte und die Eckdaten der Gemeinde betrifft. Ebenso gehörte auch zu unserer Feier eine kurze Andacht in der Pfarrkirche mit Pastoralassistent Rudi – auch Gelegenheit, um für die 18 glücklichen und gesunden Jahre, die die Jugendlichen bereits hinter sich haben, zu danken. Anschließend ging es zum Aperitif in den Allesclub. Bei dieser Gelegenheit konnten auch die Jugend-



arbeiter der Gemeinde Kastelruth, Helmut Kostner und Dagmar Mayrl, über die offene Jugendarbeit in unserer Gemeinde und über Projekte im kommenden Jahr berichten. Der Abschluss fand traditionsgemäß beim Lafoglerhof in St.Oswald statt, wo sich die frischgebackenen Jungbürger kulinarisch verwöhnen ließen und auch kräftig sangen, wobei der ein oder andere die Ziehhar-

monika erklingen ließ. In geselliger Runde wurden alte Anekdoten ausgetauscht und auf den neuen Lebensabschnitt angestoßen.

Die Gemeindeverwaltung wünscht allen Jungbürgern ein gesundes, zufriedenes und erfolgreiches »Erwachsensein«, auf dass sich möglichst viele ihrer Träume und Wünsche verwirklichen mögen.

Der Jugendreferent Martin Fill

JUGENDRÄUME

Gitschntreff im Allesclub

Sich mit anderen Mädchen treffen, Zeitungen lesen, Spaß haben, Geheimnisse austauschen, Musik hören und die Wii für sich beschlagnahmen – das bedeutet Gitschntreff im Allesclub. Doch nicht nur das steht auf unserem Programm. Auf alle Mädels, die am Gitschntreff teilnehmen, wartet ein kreatives und lustiges Programm.

Beim ersten Gitschntreff im Oktober führte uns Astrid Plankl in die große Kunst des Ketten- und Ohringe-Selberstmachens ein. Das nächste Mal stellten wir aus mit Lebensmittelfarbe gefärbtem Salzteig Fotorahmen und Türschilder her. Diese Aktivitäten ließen uns viel Raum für kleine Ratscher, witzige Gespräche und einfallsreiche Ideen. Wir freuen uns, dass so viele Mädchen diese Nachmittage nutzen und gemeinsam mit uns Spaß haben.

Der nächste Gitschntreff fällt genau auf den Gitschntag. Deshalb haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht. Wir werden am Mittwochnachmittag des 07. Dezember zum Jugendtreff Jux in Lana starten. Dort warten viele Mädchen und Jugendarbeiterinnen aus mehreren Jugendräumen auf uns zum Seifen und Herstellen von Buttons, zum Basteln von Knopfringen, zu Sing-Star-Spielen und zu vielem mehr. Gemeinsam bereiten wir unser Abendessen zu und übernachten dort. Nach einem großartigen Frühstück geht es um 10.00 Uhr am nächsten Tag dann wieder nachhause. Also: Gitschntag vom 07.-08. Dezember für Mädchen zwischen 12 und 15 Jahren bei der Mädchen-Kulturnacht im Jux in Lana. Die Kosten betragen € 10,00. Anmelden und informieren könnt ihr euch auf unserer Homepage www.jugendbude.it oder unter der Tel: 3662570647 (Claudia).



Die Mädchen kneten Salzteig, es entstehen bunte Rahmen und Türschilder und es werden Ketten und Armbänder gebastelt

KATHOLISCHE JUGEND

Fotowettbewerb und Neuwahlen

Die Südtiroler Katholische Jugend, Ortsgruppe Kastelruth, hat sich zusammen mit Pastoralassistent Rudi Sampt und dem Religionslehrer Thomas Mayr für die SKJ Neuwahlen etwas Besonderes einfallen lassen. Zum Thema »**Glaubensmomente – Wo Gott für mich erfahrbar ist**« konnten Jugendliche ab der Mittelschule mit einem persönlichen Foto zum Ausdruck bringen, wo und wie Gott für sie spürbar und erfahrbar ist. Bei der Vollversammlung konnten alle Anwesenden mit Klebepunkten die 40 eingereichten Fotos bewerten. Als Hauptpreis gab es eine Digitalkamera, zur Verfügung gestellt von der Raiffeisenkasse Kastelruth. Über diese freute sich die Siegerin Ellen Kompatscher. Einen Windstopper stellte die SKJ-Leitung in Bozen zur Verfügung, die vom zweiten Landesleiter Matthias Kofler und der dritten Landesleiterin Ancilla Lechner vertreten war!

Auch über Gutscheine des Friseursalons Michaela/Kastelruth, sowie Sporttaschen, Rucksäcke, Fahrradhelme, Trinkflaschen, T-Shirts und Skihauben

von der Tirol Versicherung konnten sich die Teilnehmer/Innen freuen.

Da es im ganzen Dekanat Kastelruth nur mehr eine SKJ-Gruppe gibt, wurde die Idee aufgegriffen, eine gemeinsame SKJ-Gruppe Schlern zu gründen. Auch im Hinblick auf die bevorstehende Errichtung einer Seelsorgeeinheit und aufgrund der Tatsache, dass es leider keinen Jugenddienst gibt, ist dies für eine effizientere Jugendarbeit ein sinnvoller Weg.

Der neu gewählte SKJ-Ausschuss Schlern besteht aus folgenden Jugendlichen: David Profanter (Kastelruth), Monika Jaider (Kastelruth), Manuela Griesser (Kastelruth), Anna Jaider (Kastelruth), Magdalener Mauroner (Seis), Margit Marmsoler (Kastelruth), Anita Goller (Kastelruth), Angelika Hofer (Seis) und Marion Grumer (Völs).

Ein ganz besonderer Dank geht an die Jugendsinggruppe »Crazy Chicken« unter der Leitung von Brigitte Lucchi-Zemmer, die mit musikalischem Schwung die Versammlung bereichert haben! Gedankt sei vor allem dem scheidenden Ausschuss, der mit Ideen-



Die Siegerin Ellen Kompatscher mit David Profanter und Anton Silbernagl

reichtum und persönlichem Engagement ein Glaubenszeugnis gegeben hat und viele Jugendliche wie auch Erwachsene zumindest zum Nachdenken oder sogar zum Umdenken bewegt hat! Eine erste Aktion wird eine Wanderausstellung sein. Alle eingereichten Fotos werden in den Pfarreien unseres Dekanats ausgestellt.

Dass für viele Jugendliche im Schlerngebiet unsere Angebote immer wieder Glaubensmomente sind, in denen Gott persönlich erfahrbar ist, das wünschen wir uns allen.

Der neue Ausschuss SkJ-Schlern

SCHÜTZENKOMPANIE KASTELRUTH

Törggelen für die Senioren



Es war ein wunderschöner Herbsttag, wie man ihn in diesem Jahr oft genießen konnte. Trotz der traumhaften äußeren Bedingungen, folgten wieder weit über 100 Kastelruther Seniorinnen und Senioren der Einladung zum Törggelen in den großen, festlich geschmückten Pfarrsaal, wo sie bereits von den Mitgliedern der Schützenkompanie erwartet wurden. Neben einer kräftigen Gulaschsuppe und dem typischen Surfleisch mit Knödel und Kraut, gab es gebratene Kastanien und Obst zum Nachtisch. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die »Stroblmader« aus Runggaditsch. Nach dem Essen ließen es sich die rüstigen Senioren nicht nehmen, das Tanzbein zu schwingen, oder bei einem gemütlichen »Watter«, den ge-

lungenen Nachmittag ausklingen zu lassen.

Ein Dank allen Marketenderinnen, Schützen und Freunden der Kompanie, die zum guten Gelingen der Feier beigetragen haben.

Oberleutnant D.P.

KRIEGSOPFERVERBAND

Der Kriegsopferverband bedankt sich recht herzlich bei der Gemeinde Kastelruth und bei der Raiffeisenkasse Kastelruth für den erhaltenen Förderbeitrag zur Unterstützung unseres Vereins.

Der Vorstand

MANV

Großübung am Kofel

Am Samstag, dem 5. November 2011 fand am Kofel in Kastelruth eine Großübung statt, organisiert vom Weißen Kreuz Seis, den Feuerwehren von Kastelruth und Seis und dem Bergrettungsdienst Seis, statt. Angenommen wurde ein Zwischenfall beim Turnierspiel »Ringstechen« des Oswald-von-Wolkenstein-Ritts. Man ging von der Explosion einer Gasflasche aus. Dadurch war ein Pferd durchgegangen und hat in der Folge mehrere Menschen verletzt. Somit gab es zum einen Verbrennungsoffer und zum anderen Personen mit verschiedenen Traumaverletzungen.

Insgesamt waren es 24 Patienten, die es zu versorgen galt. Bei dieser Übung wurde nach einem Einsatzplan gearbeitet, der schon im Vorhinein festlegt, wer welche Aufgaben übernimmt, wo die Rettungsfahrzeuge parken, wie die Einbahn verläuft, usw. So kann der Einsatz noch schneller und koordinierter abgewickelt werden. Und wenn man bedenkt, dass am Samstag in nur 2 ½ Stunden 24 Patienten versorgt wurden, ist das im Vergleich zu den gelegentlichen Wartezeiten in den Krankenhäusern eine respektable Leistung und die Übung kann im Großen und Ganzen als erfolgreich bewertet werden. Kleinere Schwierigkeiten gilt es natürlich noch zu besprechen und auszubessern, aber genau aus diesem Grund werden Übungen gemacht, denn es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. Daher sei an dieser Stelle ein Dank an alle teilnehmenden Rettungsorganisationen gerichtet: den Bergrettungsdienst Seis, den Freiwilligen Feuerwehren von Kastelruth, Seis, Seiser Alm, Tagusens, St. Oswald, St. Michael und Kardaun, den Sektionen des Weißen Kreuzes von Bozen und Gröden, der Sektion Gröden des Roten Kreuzes, der Berufsfeuerwehr Bozen samt den Helfern des Roten Kreuzes, den Carabinieri von Kastelruth, der Bergrettung der Carabinieri, der Notfallseelsorge und dem Notarzt des Landesnotfalldienstes, Dr. Walther Dietl. Die Verpflegung wurde vom Betreuungszug Brixen des



Weißen Kreuzes übernommen und das Schminken der Patienten von der Realistischen Unfalldarstellung (kurz: RUD) des Weißen Kreuzes. Allen Organisatoren, Patienten und allen anderen Mitwirkenden sei ein herzliches

Vergelts Gott ausgesprochen. Ein besonderer Dank geht an den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Kastelruth Josef Silbernagl für seine unermüdliche Unterstützung bei der Organisation der Übung.

WASSERGYMNASTIK - Schnuppermöglichkeit für
Aquagym, -fit, -jogging, -power
Dezember bis Weihnachten

TROCKENGYMNASTIK (individuell,
bewegungsfördernd, auch ohne Rheuma) der Rheumaliga.
Neuanmeldungen werden gerne angenommen

**Frohe Weihnachten und beste Gesundheit für 2012
wünscht Monika!**

INFO unter 333 255 8328

03. Dezember Seiser Alm - Sicherheitstag

Lawine

03. Dezember mit Beginn 9.00 Uhr
Hotel Plaza Seiser Alm (neben der Kirche)

Referat von Lawinenexperten

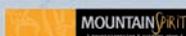
Maurizio Lutzenberger,

verschiedene Übungsstationen
zum selber probieren,

Materialtest neuester LVS-Geräte,
Schaufeln, Sonden und Lawinenairbag.

Informationen unter
BRD Seis +39 335 7185139

Mit Unterstützung durch:



Kostenlose
Teilnahme!



Was bedeutet eigentlich MANV?

Wenn bei einem Schadensereignis zeitgleich mehrere Personen verletzt werden, spricht man von einem »Massenanfall von Verletzten (Abk. MANV)«.

In einem solchen Fall ändert sich die Strategie der Patientenversorgung vollkommen, was auch dem einen oder anderen Zuschauer bei der Übung vom 5. November aufgefallen sein wird. Denn in einem solchen Fall wäre es der größte Fehler, mit der Versorgung der Patienten zu beginnen, bevor man in kurzer Zeit nicht genug Sanitäter für alle Patienten mobilisieren konnte. Und mit welchem Patienten beginnt man die Behandlung? Nehmen wir an, ein Patient befindet sich im Herz-Kreislauf-Stillstand und die wenigen anwesenden Sanitäter beginnen bei diesem Patienten mit der Wiederbelebung. Daneben liegt ein Patient mit einer stark blutenden Wunde. Nun stellt sich nach einer halben Stunde heraus, dass die Wiederbelebung zu keinem Erfolg führen wird und man wendet sich erst dann dem Patienten mit der stark blutenden Wunde zu. Dieser wird allerdings in dieser halben Stunde ohne Behandlung so viel Blut verloren haben, dass auch er mittlerweile verstorben ist. Man hat also zwei Tote zu beklagen. Hätte man sich allerdings vorher alle Patienten kurz angeschaut und dabei die starke Blutung erkannt und gestoppt, wäre am Ende nur ein Toter zu beklagen gewesen. Daher steht bei einem MANV-Einsatz die Organisation des gesamten Einsatzes im Vordergrund und man verschafft sich zunächst einen Überblick über die Lage. Anhand dieser Abschätzung werden dann die weiteren Rettungsmittel über die Landesnotrufzentrale 118 angefordert. Dann wird zusammen mit den anderen Rettungsorganisationen die grundsätzliche strategische Planung des Einsatzes mithilfe einer gemeinsamen Einsatzleitung vorgenommen: die Organisation eines Halteplatzes für die Rettungsfahrzeuge (damit man sich nicht gegenseitig einparkt), die Einrichtung eines Einbahnverkehrs, die Bestimmung eines Hubschrauberlandesplatzes und eines Behandlungsplatzes, der Transportweg von Material zum Schadensplatz, usw. Zeitgleich wird mit der Sichtung der Patienten durch einen Notarzt be-

gonnen. Dieser legt dann fest, welche Patienten dringend behandelt werden müssen und welche nicht. Leicht Verletzte Patienten können eventuell auch zum Hausarzt geschickt werden, um im Extremfall die Krankenhäuser nicht zu überlasten. Einfache Schnitt- und Schürfwunden z.B. behandelt im Alltag auch jeder selbst zuhause. Und erst nach dieser Sichtung (den Fachbegriff »Triage« kennt man von der Erste-Hilfe-Abteilung im Krankenhaus), wird mit der Behandlung der lebensbedrohlichen und dringenden Fälle begonnen. Sind diese versorgt und abtransportiert, wendet man sich den anderen Fällen zu (wie im Krankenhaus), bis alle Patienten versorgt und eingeliefert wurden. Damit aber alle betroffenen Rettungsorganisationen in einem solchen Fall dieselbe Sprache sprechen, gibt es ein so genanntes MANV-Konzept, das eine grundsätzliche Vorgehensweise für diese Fälle festlegt, damit jeder vorab weiß, was er zu tun hat.



Und da liegt der Unterschied zu einem Einsatzplan, denn der Einsatzplan regelt einen speziellen Fall, wo der Ort, die Umgebung, die möglichen Gefahren, die betroffenen örtlichen Rettungsorganisationen, usw. bereits bekannt sind, während beim MANV-Konzept nur allgemein die Grundzüge vorgegeben sind, die dann auf den einzelnen Schadensfall anzupassen sind.



FITNESS & GYM



Winterfit - Mach' mit!

Muskelaufbau-Gewichtsreduktion - Fitness-Gesundheit
 Sie wollen kräftige Muskeln, 5 kg abnehmen, mehr Ausdauer, eine bessere Haltung? Dann ist es Zeit für Ihr Winter - Fitnessprogramm!

Unser Angebot für Sie:

- Individuelle Programme für Anfänger und Fortgeschrittene,
- Fitness und Gesundheitstraining
- Muskelaufbautraining
- Herz-Kreislauf-Training
- Gewichtsreduktionstraining
- Rückentraining
- Qualifizierten Personal Trainer

Power Plate
 Vibrationstraining -
 der **10 Minuten Erfolg**
 im Schgaguler Fitness



SCHGAGULER Spa

Mitglieder im Schgaguler Fitnessstudio können zu festgelegten Zeiten Schwimmbad und Sauna kostenlos mitnutzen! Die gesunde Bräune gibt es für Sie in unserem Solarium zu besonders günstigen Konditionen!

SCHGAGULER Fitness & GYM
 Dolomitenstraße 2 - 39040 Kastelruth - Tel: 0471 712100
hotel@schgaguler.com - www.schgaguler.com

TIPPS AUS DER VERBRAUCHERZENTRALE

Wie war das nochmal mit der Winterreifenpflicht?

Verwirrung durch Fehlinformation – Tests helfen bei der Auswahl des richtigen Winterreifens, denn längst nicht alle Reifen sind gut

Wer im Winter stets sicher unterwegs sein will, sollte gute Winterreifen auf sein Auto montieren. Sobald es richtig kalt wird, haben Sommerreifen ausgedient. Schon bei 7 Grad plus ist Fahren mit Winterreifen sicherer, da sie einen besseren »Grip« wegen ihrer speziellen Gummimischung haben.

Für Verwirrung sorgt bei den Autofahrer/Innen, dass von verschiedener Seite verkündet wird, dass eine Winterreifenpflicht ab 15. November besteht. Dem ist aber nicht so! Die Verordnung (Nr. 1318) des zuständigen Landesrates ordnet an, dass »bei Schneefall oder bei schneebedeckter Fahrbahn bzw. bei Eisbildung auf der Fahrbahn, besteht die PFLICHT, für alle Kraftfahrzeuge längs der als Staats- und Landesstraßen klassifizierten Straßen des Landesstraßennetzes, mit Winterausrüstung zu fahren (geeignete Winterreifen für die Fahrt auf Schnee oder Eis oder alternativ ebenbürtige, rutschfeste Winterausrüstung wie Schneeketten bzw. gleichwertige, homologierte Ausstattung).« Diese Pflicht tritt dann in Kraft, sobald die entsprechenden Schilder auf den Landesstraßen sichtbar gemacht werden und ist völlig unabhängig von einem Datum. Die Schilder bestehen aus einer Kombination eines blauen Gebots- und eines Zusatzschilds. Auf dem Gebotschild ist ein Reifen mit Schneekette abgebildet, das Zusatzschild trägt die Aufschrift »bei Schnee oder Eis«. Bei Verstößen gegen die Winterausrüstungspflicht muss mit Strafen gerechnet werden.

Die Straßenverkehrsordnung ermöglicht es den Straßenbetreibern, also auch den einzelnen Gemeinden, entsprechende Regelungen für den Winter zu erlassen.

Um auch wirklich rutschfest unterwegs zu sein und dabei die Brieftasche nicht überzustrapazieren, sollte man sollte man bei der Anschaffung von Winterreifen auf einen Test zurückgreifen und jedenfalls verschiedene Angebot einholen.



Die VZS gibt 11 wertvolle Tipps zum Winterreifencheck bzw. -kauf:

- ▶ 1. Wer einen neuen Reifensatz kauft, sollte sich vorher einige unabhängige Reifentests ansehen. In der Verbraucherzentrale und im Verbrauchermobil liegen die neuesten auf (siehe z.B. Test 10/2011 und Salvagente 20.10.2011).
- ▶ 2. Mehrere Angebote einzuholen, zahlt sich aus, es gibt beträchtliche Preisunterschiede. Die Winterreifen kosten in der Regel etwas mehr als Sommerreifen. Wer nicht im letzten Moment umsteigt, kann leichter einen guten Preis herausholen.
- ▶ 3. Neueste Tests zeigen, dass Untermarken der bekannten Reifenhersteller durchaus mit den teureren Markenprodukten mithalten können, manchmal sogar besser sind. Und aufgepasst: Durch die mitunter deutlich längere Lebensdauer kommt mancher Reifen oft schon nach wenigen tausend Kilometern günstiger, obwohl er in der Anschaffung teurer war.
- ▶ 4. Auch Ganzjahresreifen können je nach Fahrzone in Betracht gezogen werden, wenn auch ihre Laufleistung nicht so gut ist, diese sich aber laufend verbessert.
- ▶ 5. Als Winterreifen gelten alle jene, welche die M&S-Kennzeichnung aufweisen (auch Ganzjahresreifen mit dieser Kennzeichnung). Die richtigen Winterreifen tragen das Symbol der Schneeflocke (bekannt als SNOWFLAKE).
- ▶ 6. Alle 4 Räder des PKW müssen mit Winterreifen bestückt werden. Nach einer Profiltiefe von 4 mm sinkt die Bodenhaftung beträchtlich und ein Austausch wird notwendig.
- ▶ 7. Bezüglich der Haltbarkeit von Winterreifen gibt es unterschiedliche Aussagen: Diese gehen von 4 Jahren bis beträchtlich länger. Diesbezüglich sind der Reifendruck und die Lagerung wichtig. Der Reifendruck sollte um 0,2 bar gegenüber den Sommerreifen erhöht sein. Bei der Lagerung von Sommer- und Winterreifen sollte der Reifendruck um 0,5 bar erhöht werden, zudem die Reifen reinigen und kennzeichnen und an einem trockenen und schattigen Ort aufbewahren. Reifen, die auf Felgen aufgezogen sind, liegend oder hängend aufbewahren.
- ▶ 8. So erfahren Sie das genaue Herstellungsdatum von Reifen: Auf der Seitenwand jedes Reifens gibt es ein Oval mit vielstelliger Nummer. 3211 bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 32. Woche im Jahre 2011 produziert wurde.
- ▶ 9. Einfahren nicht vergessen. Neue Reifen müssen 300 km »eingefahren« werden. Sie haben produktionsbedingt anfangs eine geringere Bodenhaftung.
- ▶ 10. Höchstgeschwindigkeit beachten. Auf jedem Reifen gibt es eine Zahlenreihe, die die wichtigsten Infos enthält – unter anderem die erlaubte Höchstgeschwindigkeit. Zum Beispiel bedeutet die Zahl 195/50 R 15 82 T: Reifenbreite=195mm, Reifenhöhe=50% der Reifenbreite, R=Radial, 15 Zoll für den Felgendurchmesser, 82=Tragfähigkeit 475 kg, T=mögliche Höchstgeschwindigkeit 190 km/h, M&S wäre ein Hinweis auf Tauglichkeit für Winter- und Ganzjahresreifen.
- ▶ 11. Versicherungsschutz beachten. Wird ein Verkehrsunfall von einem Fahrzeug verursacht, das bei winterlichen Straßenverhältnissen ohne entsprechende Winterausrüstung unterwegs ist, wird die Versicherungsgesellschaft den Schaden decken. Obwohl es bei uns nicht vorkommt, könnte sie ihr Regressrecht ausüben und vom Versicherungsnehmer die bezahlte Schadenssumme zurückverlangen. Sie müsste dann allerdings anhand eines Gutachtens beweisen, dass ein ursächlicher Zusammenhang mit der fehlenden Winterausrüstung besteht.

BIBLIOTHEK SEIS

Erinnerungen an »Damals«



»Damals, als es in Seis noch die Tabaktrafik Penn gab, damals, als die Penn Luise noch gelebt hat, damals, als der Martl, die Anna, die Walburg und der Oswald noch eine Familie waren.«

Ihre persönlichen Erinnerungen hat Walburg Penn im Büchlein »Damals« zusammengefasst, und am 15. Oktober konnte sie es vor einem zahlreichen Publikum in der alten Gaststube beim Untertwirt in Seis vorstellen. Das Publikum folgte ihren spannenden Erzählungen mit Aufmerksamkeit und konnte die Freuden, die Wehmut und den Schmerz von »Damals« buchstäblich mitfühlen. Aufgelockert wurden ihre Ausführungen mit passenden Liedern und Schlagern von damals

durch den Ziehharmonikaspieler Walder Andreas aus Toblach.

Im Anschluss gab es eine nette Plauderstunde zwischen alteingesessenen Seisern, zu- und abgewanderten Seisern und auch Leuten von auswärts. Insgesamt ein gelungener Nachmittag, zu dem auch das passende Ambiente beigetragen hat. Der Familie Mutschlechner sei herzlich gedankt, dass sie uns die alte Wirtsstube dafür zur Verfügung gestellt hat.

Danken möchten wir auch dem Ziehorgelspieler für die netten Einspielungen und ganz besonders Walburg Penn, dass sie es verstanden hat, das Publikum mit ihren Ausführungen mitzureißen und zu unterhalten.

Bibliothek Seis, Doris Goller

EIN ETWAS ANDERES MENÜ

Lebensmittel? Nahrungsmittel?

Als **Vorspeise** empfehlen wir den Refrain aus Hubert von Goisern's brandaktuellem Hit »Brenna tuats guat«:



»A jeder woäß, dass des Göd net auf da Wiesn wochst und essen kau mas a net oba brenna tats guat.

Oba hoazn damma Woazn und de Ruabn und den Gugaruz waun ma laung so weiter hoazn brennt da Huat.«

Mehr davon gibt's unter diesem Link: www.youtube.com/watch?v=rCE-4sCVpgg

Als **Hauptgang** empfehlen wir: »We feed the world«, den eindringlichen Film des Österreichers Erwin Wagenhofer, für den er sich auf die Spur unserer Lebensmittel gemacht hat. Auf seiner Reise nach Frankreich, Spanien, Rumänien, in die Schweiz, nach

Brasilien und zurück nach Österreich hat der Autor u. a. entdeckt, dass allein in Wien an jedem einzelnen Tag so viel Brot entsorgt = in den Müll geworfen wird, wie ganz Graz verbraucht.

Nähere Info zum Film gibt's hier: www.we-feed-the-world.at/film.htm

Dazu passt: »Im Supermarkt bekommt man nur Nahrungsmittel, Lebensmittel sind etwas anderes« (Annamaria Großrubatscher, Bäuerin in Runggaditsch. Auszug aus »**Der nicht mehr gebrauchte Stall**«, von Susanne Waiz, herausgegeben von Kunst Meran und erschienen bei Edition Raetia, Bozen).

Und als **Verdauungshilfe** bietet sich das neueste Buch des Slow Food-Erfinders Carlo Petrini an: Wie schon in seinen früheren Werken (z. B. in »Slow Food, Genießen mit Verstand«), tritt der leidenschaftliche Verfechter für den Erhalt und die Verbreitung traditioneller Lebensmittel, Anbau- und Verarbeitungsweisen auch in seinem jüngsten Werk für seine Überzeugung



ein, dass wir unseren Nahrungsmitteln, aber auch deren Produzenten ihren wahren Wert zurückgeben müssen.

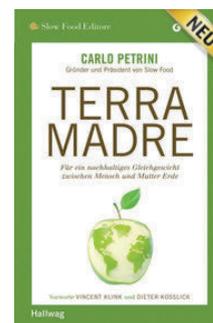
»**Terra Madre**« (zu Deutsch »Muttererde«, aber auch »Mutter

Erde«) ist ein ebenso leidenschaftliches wie eindrucksvolles Plädoyer für die Bauernschaft und gegen die Industrialisierung unserer Nahrungsmittel. Wohl nicht umsonst zählt die renommierte englische Tageszeitung

»The Guardian« Petrini zu den 50 Personen, die die Welt retten könnten.

»**Terra Madre**« (188 Seiten, erschienen bei Gräfe & Unzer im Februar 2011)

Silvia Rier



ESSEN IM DEZEMBER

Orangenspunsch

Eine gute Alternative zum Glühwein ist der Orangenspunsch aus frisch gepressten Orangen und Zitronen und Rhum. Der süße Punsch wird mit heißem Wasser oder Tee getrunken.

Zubereitung:

Die Orangen mit einem Sparschäler sehr dünn schälen und ganz klein hacken oder mit einer Maschine zerklei-

nern (im alten Rezept meiner Großtante wird die Schale mit Würfelzucker abgerieben). Die Orangen und Zitronen auspressen und zusammen mit dem Zucker und dem Wasser aufkochen. Abkühlen lassen und den Rhum und Weißwein hinzufügen. In Flaschen abgefüllt, hält sich der Punsch mehrere Monate.

Zutaten:

350 g Zucker
3 Orangen
2 Zitronen
400 g Wasser

¼ l Rhum
1 Glas Weißwein



KULTURGESCHICHTE

Interessante Höfewanderung in St. Ulrich



Bei einer geführten Wanderung im Ortsteil Ausserwinkl in St. Ulrich wurden kürzlich bäuerliche Gebäude bzw. deren charakteristischen Merkmale vorgestellt, deren Entstehung bis in das 12. Jahrhundert zurückreicht.

Die Führung fand im Rahmen eines Projekts statt, mit dem die Gemeinde St. Ulrich den gesamten Höfe-Bestand des Tales (bäuerliches Wohn-



haus, Stall, Stadl) wissenschaftlich erheben ließ. Dabei wurden nicht nur historische Bauernhöfe katalogisiert, vermessen und datiert, sondern auch solche, die in ihrem Bestand verändert oder gar abgebrochen wurden.

Im Gespräch mit der Leiterin des Projekts stellte sich heraus, dass vor Jahren auch der Gemeindeverwaltung von Kastelruth ein solches Vorhaben unterbreitet worden war. Der Auftrag kam jedoch nicht zu Stande. Dabei wäre eine Erfassung der bäuerlichen Gebäude auch für unsere Gemeinde von erheblichem kulturgeschichtlichen Interesse: Immer wieder werden ortsprägende Gebäude abgebrochen oder im Zuge der Erneuerung einschneidend verändert. Dadurch gehen typische bauliche Merkmale unwiederbringlich verloren. Eine Erforschung des Bestandes wäre zudem eine wertvolle Hilfestellung für Bauherren und Verwaltung: Nur wer die besonderen Elemente eines geschichtlichen Bauwerks kennt und um deren Bedeutung weiß, kann diese bei baulichen Maßnahmen gezielt schützen und erhalten. Die wissenschaftliche Erfassung der bäuerlichen Gebäude wäre daher eine wichtige Initiative, in praktischer Hinsicht zur

Sensibilisierung für die ländliche, geschichtlich gewachsene Baukultur und deren Erhaltung beizutragen. Abgerundet wurde die Führung mit einem Besuch im ladinischen Museum, wo seit Kurzem eine vollständige »Kammer« ausgestellt ist, die aus einem verfallenden Bauernhof in



Überwasser geborgen wurde. Auf den Wandbrettern dieser Kammer wurden sehenswerte Zeichnungen (Passion Christi) aus dem 15. Jahrhundert gefunden.

Christof Senoner

Cafe Stern

Konditorei & Eisdiele
des Burgauner Tobias
Platten 5
39040 Kastelruth
Tel. 0471 706 382

Alle unsere Produkte werden in unserer eigenen Konditorei hergestellt.

- Panettone
- Pandoro
- Weihnachtsgebäck
- Eis
- Teegebäck



BRAUCHTUM

Krampus und Nikolaus

Der Besuch des heiligen Nikolaus ist ein Einkehrbrauch. Begleitet von Engeln, dem Knecht Ruprecht und Krampussen, befragt er die Kinder nach ihren guten oder schlechten Taten. Die Braven werden beschenkt, die Unartigen vom Krampus bestraft oder auch, wie es manchmal angedroht wird, vom Knecht Ruprecht in den Sack gesteckt.

Krampus und Nikolaus gehören auch im Schlerngebiet zum Adventbrauch. Ab Mitte des 17. Jahrhunderts war der hl. Nikolaus die Hauptfigur des Advents, lange bevor das Christkind die Geschenke brachte. Der heilige Nikolaus zählt zu den am meisten verehrten Heiligen, er gilt als Fürsprecher der Kinder. Sein Attribut sind drei goldene Kugeln, die er drei armen Mädchen für ihre Aussteuer schenkte. Auch in Südtirol sind dem Heiligen viele Kirchen geweiht, unter anderem auch jene in Tisens bei Kastelruth. Im Schlerngebiet kommt der heilige Nikolaus am 5. Dezember, am Vorabend des Nikolaustages. Er zieht durch das Dorf oder besucht die Familien zuhause oder die Kinder auch manchmal in der Schule und im Kindergarten. Dort, wo er nicht persönlich vorbeischauf, stellen ihm die Kinder Schuhe oder Teller vor die Tür. Manchmal wird dann auch etwas für den heiligen Nikolaus und Knecht Ruprecht dazugestellt, ebenso etwas Heu oder eine Karotte für den Esel, welcher den Heiligen begleitet. Das Fest des heiligen Nikolaus ist zu Beginn des Advents und dient auch zur Vorbereitung auf Weihnachten. Sein Besuch hat mancherorts auch den Zweck, Glaubenskenntnisse abzufragen, oder die Kinder für ihr Verhalten während des Jahres zu belohnen oder zu bestrafen. Der heilige Nikolaus trägt die Bischofsmütze, den Hirtenstab und ein prächtiges langes rotes Gewand. Sein Gesicht ist meist unter einem langen weißen Bart und buschigen Augenbrauen verborgen. Die Engel, die ihn begleiten, verteilen Süßigkeiten unter den Kindern. Bis vor einigen Jahren kam der Nikolaus häufig in Begleitung von dunklen Gestalten. Zweifellos dienten sie dem Nikolaus manchmal zur Unterstützung seines Auftrags, den unartigen Kindern Angst

und Schrecken einzujagen. Heutzutage hat man von dieser Erziehungsmethode Abstand genommen, der Nikolaus soll von den Kindern als gütiger alter Mann wahrgenommen werden.

Sind die kleineren Kinder dann wieder zuhause, beginnt das wilde Treiben im Dorf. Gruppen von Krampussen, im Schlerngebiet Tuifl genannt, ziehen mit wildem Getöse durch das Dorf. Junge Männer, mit Fellen oder Lumpen bekleidet, schwarz bemalten Gesichtern, oder auch mit furchterregenden geschnitzten Holzmasken, mit rasselnden Ketten in den Händen und Kuhschellen am Bauchgürtel, verbreiten Angst und Schrecken. Das „Tuifltrazen“ ist ein alter Brauch und wird von vielen Kindern mit Freude und auch ein wenig Schrecken erwartet. Ganze Horden von größeren Kindern und Jugendlichen treffen sich auf dem Dorfplatz, um den Tuifln aufzulauern. Sie haben sich möglichst alte

Kleidung angezogen, denn erwischt sie ein Tuifl, werden sie mit Ruß angeschwärzt. Zur Strafe müssen sie einen Vaterunser beten, meistens am Boden kniend, oder sonst eine vom Tuifl auferlegte Buße verrichten. Das Anschwärzen mit Ruß und das Schlagen mit einer Weidenrute deuten auf einen Fruchtbarkeitsbrauch hin. Die Lebensgeister sollen geweckt werden, die Tage bis zur Wintersonnwende am 21. Dezember sind nicht mehr weit.

Um den Brauch des Krampuslaufens im Schlerngebiet wieder aufleben zu lassen, wurde im Frühjahr 2011 der „Kastelruther Tuiflverein“ gegründet. Mittlerweile zählt der Verein 23 Mitglieder, darunter eine junge Frau. Am 10. Dezember wird in Kastelruth ein Krampuslauf veranstaltet: 35 Krampusgruppen mit über 550 Tuifln werden den Zuschauern ein teuflisches Spektakel zeigen.

AUS DEM MUSEUM

Museumcard unterm Christbaum

Die Museumcard ist ein originelles Weihnachtsgeschenk, und eignet sich gut für eine kulturelle Freizeitgestaltung während der Feiertage. Mit ihr können alle Interessierten im Zeitraum eines Jahres rund 80 Museen und Sammlungen in Südtirol zu einem vorteilhaften Preis mehrmals besuchen.

Die Museumcard soll möglichst vielen Menschen die zahlreichen Museen in Südtirol zugänglich machen, ihnen ein interessantes, kulturelles Freizeitangebot bieten und sie auf diese Weise einladen, die breite und bunte Museumslandschaft zu entdecken. Diese Ziele verfolgen die Südtiroler Museen mit ihrer jüngsten gemeinsamen Initiative und zwar mit der so genannten »Museumcard«. Die Karte eignet sich zudem als originelles Weihnachtsgeschenk und kann dazu beitragen, den anstehenden Weihnachtsfeiertagen einen kulturellen Touch zu geben.

Bei der Museumcard handelt es sich um eine personalisierte und folglich nicht übertragbare Karte, die den Inhaber oder die Inhaberin ermächtigt, im Zeit-

raum eines Jahres nach der Erstnutzung und zu einem vorteilhaften Preis rund 80 Museen und



Sammlungen in Südtirol zu besuchen und zwar nicht nur einmal, sondern auch mehrmals. Seit vergangenem August ist sie in rund 50 Museen erhältlich. Je nach Benutzertyp gibt es drei Typen von Karten: Die Erwachsenenkarte (35 Euro), die ermäßigte Karte (25 Euro, für Kinder ab sechs Jahre, Schüler/Innen, Studenten/Innen und Lehrlinge bis 27 Jahre und Senioren/Innen ab 65 Jahre) und die Familienkarte (70 Euro, bis zu zwei Erwachsene und Kinder bis 14 Jahre). Die Museumcard ist wohlge-merkt an kein Mobilitätsangebot gekoppelt, wie dies bei anderen Karten der Fall ist (z.B. museummobil Card).

Weitere Informationen zur Museumcard, die Liste der teilnehmenden Museen und die Liste der Verkaufsstellen sind im Internet unter www.provinz.bz.it/museen/themen/917.asp nachzulesen.

LESEBRRIEF

Eifrige Förster

November, ein schöner Herbsttag, ich sehne mich in der warmen Nachmittagssonne, danach einen Spaziergang auf dem Pufflatsch zu machen. Ich liebe diese ruhige Zeit, wo fast keine Menschenseele unterwegs ist. Leider ist die Seiser Alm – Panoramabahn zurzeit geschlossen, deshalb nehme ich mein Auto und fahre auf die Alm. Leider habe ich die glorreiche Idee, auf dem Parkplatz, direkt neben der Straße, zu parken. Ich

möchte den Steig, der zur »La Baita Hütte« hochführt, raufspazieren, um auf die Pufflatschhochfläche zu kommen. Mir war gar nicht bewusst, etwas Falsches, Gesetzeswidriges zu tun. Mein roter Suzuki stand auf dem leeren Parkplatz natürlich wie auf dem Präsentierteller für die übereifrigen Förster.

Bei meiner Rückkehr hatte ich einen Strafzettel von 100 Euro auf meiner Frontscheibe. Ich hoffe wirklich, sie

greifen immer und überall so hart durch, vor allem, wenn ich an den »Sauhaufen« im Wald oberhalb der Straße, von der Umlaufbahn aus auch sichtbar, denke: eine Müllhalde mit alten Gartenbänken und Tischen. Eine Aufklärung und auch Vorwarnung hätte es auch erst einmal getan. Jedenfalls würde ich jetzt mit mehr Achtung auf die Förster schauen.

Martha Silbernagl

GEBURTSTAGSKINDER DES MONATS DEZEMBER
COMPLEANNI DEL MESE DI DICEMBRE

◆ **Amalia Berton Ved. Sandri**, residente a Castelrotto, nata il 01.12.1927

◆ **Siegfried Pardeller** (ehem. Schuldirektor), wohnhaft in Seis, geb. am 02.12.1925

◆ **Barbara Sattler Fill** (Johannesburg), wohnhaft in St. Michael, geb. am 02.12.1927

◆ **Maria Schgaguler Zemmer** (Wiedner-Moidl), wohnhaft in Seis, geb. am 04.12.1928

◆ **Andreas Goller** (Pfanzelter-Ander), wohnhaft in Seis, geb. am 06.12.1929

◆ **Johanna Plankl Wwe. Thomaseth** (Niglal), wohnhaft in Kastelruth, geb. am 06.12.1923

◆ **Paula Karbon Wwe. Rier**, wohnhaft in Seis, geb. am 07.12.1931

◆ **Anna Peterlunger Wwe. Goller (Tuschn-Mutter)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 07.12.1918

◆ **Nikolaus Malfertheiner** (Bolzenhof), wohnhaft in Seis, geb. am 08.12.1931

◆ **Maria Pancheri Wwe. Hell** (Pension Hell), wohnhaft in Überwasser, geb. am 08.12.1925

◆ **Franz Putzer (Treff)**, wohnhaft in St. Valentin, geb. am 08.12.1927

◆ **Luisa Gasslitter**, wohnhaft in Seis, geb. am 09.12.1930

◆ **Franz Mayregger (Lampl-Franz)**, wohnhaft in Württemberg (D), geb. am 10.12.1931

◆ **August Franzelin (Radlmoser-Gustl)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 10.12.1924

◆ **Rudolf Rier (Ladinsler Rudl)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 12.12.1926

◆ **Anton Perathoner (Gasthaus Monte Piz)**, wohnhaft auf der Seiser Alm, geb. am 13.12.1920

◆ **Gabriela Leitner Wwe. Kuhn**, wohnhaft in Seis, geb. am 14.12.1921

◆ **Frieda Thomaseth Wwe. Fill**, (Obertschötscher-Hof), wohnhaft in St. Oswald, geb. am 20.12.1929

◆ **Matilde Planer Wwe. Werkmeister**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 20.12.1926

◆ **Josef Glira**, wohnhaft in St. Michael, geb. am 20.12.1921

◆ **Bruno Ruedl**, wohnhaft in St. Valentin, geb. am 21.12.1928

◆ **Luise Rier Wwe. Mauroner** (Zöggele-Hof), wohnhaft in Kastelruth, geb. am 22.12.1929

◆ **Anton Hofer (Malsiner-Tondl)**, wohnhaft in St. Michael, geb. am 23.12.1929

◆ **Anna Verginer Piccolruaz**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 25.12.1928

◆ **Raphael Ploner**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 27.12.1931

◆ **Silvestro Pitschieler**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 31.12.1925

VERSTORBENE

† Zanardi Cesare, 94 Jahre

† Tröbinger Wwe. Mauroner Maria, 98 Jahre

† Mayrl Anton, 87 Jahre

† Goller Giuseppe, 76 Jahre

† Rier Anton, 78 Jahre

† Spechtenhauser Mathilde, 88 Jahre

† Kritzinger August, 92 Jahre

GEBURTEN

◆ **Lyam Scherlin**, geboren am 06.10.2011 in Bozen

◆ **Kevin Prinoth**, geboren am 20.10.2011 in Brixen, wohnhaft in St. Vigil

◆ **Anton Spitaler**, geb. am 21.10.2011 in Bozen

◆ **Marie Karbon**, geb. am 12.11.2011 in Brixen, wohnhaft in St. Michael



100 JAHRE



Alles Gute zum hundertsten Geburtstag



Anna Mahlknecht, verwitwete Major, Fioar-Mutter in St. Michael feierte am 5. November 2011 bei bester Gesundheit ihren 100sten Geburtstag.

Eine große Schar von Gratulanten, darunter die Kinder, Schwiegerkinder, die 22 Enkel und 41 Urenkel, gab sich die Klinke in die Hand und Frau Anna genoss sichtlich ihren besonderen Tag. Sie umgibt sich nämlich gerne mit Menschen, mit denen sie über alles Mögliche reden kann. An ihrem Ausdruck und der Lebendigkeit ihrer Augen sieht man ihr die Neugier und die Freude am Leben an, die trotz mancher Rückschläge und Entbehrungen sicher dazu beigetragen haben, dass sie dieses hohe Alter erreicht hat.

120 geladene Gäste, die meisten davon Verwandte, fanden sich an diesem Samstag am Fioar-Hof ein, um die rüstige alte Dame zu feiern.

Auch der Bürgermeister war darunter und überreichte Frau Anna im Namen der Gemeindeverwaltung einen Blumenstrauß und eine eigens angefertigte Urkunde.

Zu den prominenten Gratulanten gesellten sich auch Peter Fill und Norbert Rier.

Frau Anna wurde am 05. November 1911 am Mahlknechthof in den »Löchern« bei St. Michael geboren, wo sie aufwuchs. Mit 14 Jahren verlor sie die Mutter und musste daraufhin für ihre sechs Geschwister – vier Jungen und zwei Mädchen – sorgen und die jüngeren aufziehen. Das jüngste Geschwisterchen war damals erst ein



Jahr alt. Es war ein schwieriges Leben, die auch von den beiden Weltkriegen geprägt wurde.

Am 5. Mai 1936 heiratete sie Anton Major, den Fioar-Bauern in St. Michael. Sie schenkte neun Kindern das Leben. Das jüngste, ein Mädchen, starb bereits mit sechs Monaten, während eine weitere Tochter mit 30 Jahren bei der Geburt ihres 3. Kindes verstarb. Ihr Mann Anton starb 1976 und der gleichnamige Sohn Anton, der Bauer



am Fioar-Hof, starb 1994 im Alter von 56 Jahren.

Frau Anna half in der ersten Zeit ihrer Ehe ihrem Mann beim Weben. Fast 20 Jahre lang war sie für die Gemeinde als Schuldienersin in St. Michael tätig und 10 Jahre als Köchin. Damals kochte sie für die Kinder der Grundschule St. Michael in ihrem eigenen Haus!

Seit jeher kümmert sie sich liebevoll um ihren behinderten Sohn Franz, der mit ihr am Hof lebt. Sie kocht und sorgt für ihn, wo sie nur kann. Es ist dies eine Aufgabe, die sie lebendig hält. Ihre tiefe Gläubigkeit ist eine weitere Säule in ihrem Leben und so hört sie jeden Tag morgens die Messe im Radio und betet nachmittags den Rosenkranz. Der Dekan spielte bei seiner Rede denn auch auf den Ausspruch von Frau Anna an, dass sie so alt geworden sei, weil der Herrgott sie wohl vergessen habe. Er meinte, er könne sie nicht vergessen haben, da sie durch ihre Gläubigkeit ein Vorbild für ihre Umgebung sei.

Zu ihren Freizeitbeschäftigungen zählt das Kartenspielen, das sie meisterlich



beherrscht. Bei so manchem Wettbewerb hat sie einen Preis eingesteckt, zuletzt beim Preiswatten der Senioren im März dieses Jahres.

Sofern es möglich ist, macht sie noch jeden Tag einen Spaziergang. Leider verstarb Ende August ihre beste Freundin, mit der sie viel unterwegs war. Ihr Glaube und die damit verbundene Hoffnung auf ein Wiedersehen werden ihr sicherlich über diesen Verlust ein wenig hinweghelfen.

Die Gemeindeverwaltung wünscht Frau Anna noch alles, alles Gute und dass sie weiterhin so rüstig und in guter Gesundheit bleiben möge!

Silvia Guglielmini

*Wir wünschen unseren Kunden eine gesegnete
Weihnacht und ein glückliches, neues Jahr.*

Maler Krätzingen

Tel. 0471/706442 - Cell. 347/1842914

APOTHEKEN & ÄRZTE

Turnusdienst der Apotheken

Samstagnachmittag und Sonntag, 10 – 12 Uhr

03./04. Dezember	Völs
10./11. Dezember	Kastelruth
17./18. Dezember	Seis
24./25./26. Dez.	Völs
31. Dez./1. Jän.	Kastelruth

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kastelruth, Seis, Seiser Alm

03./04. Dezember	Dr. Koralus
07./08. Dezember	Dr. Nock
10./11. Dezember	Dr. Heinmüller
17./18. Dezember	Dr. Nock
24./25./26. Dez.	Dr. Heinmüller
31. Dez./1. Jänner	Dr. Koralus

Am Wochenende ist der diensthabende Arzt über das Mobiltelefon zu erreichen:

Dr. Nock 335 542 0085
Dr. Heinmüller 347 860 8283
Dr. Koralus 338 236 1854

Sprechstunden

DR. NOCK ordiniert in Seis, Hauensteinweg 6 (ist also nicht mehr in Kastelruth)

MO. 8–11.30 Uhr
 DI. 15–18 Uhr
 MI. 15–18 Uhr
 DO. 9.30–12 Uhr
 FR. 8–11.30 Uhr
 Tel. Dr. Nock: 0471 706 381

DR. HEINMÜLLER

MO. 8–11.30 Uhr, 15.30–18 Uhr
 DI. 8–11.30 Uhr
 MI. 15.30–18.00 Uhr
 DO. 8–11.30 Uhr
 FR. 8–11.30 Uhr
 Tel. Dr. Heinmüller: 0471 711 011

Dr. Axel Koralus, Marinenweg 1 (wo bisher Dr. Nock war)

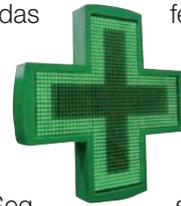
MO. 9–11 Uhr, 17–19 Uhr
 DI. 9–11 Uhr
 MI. 9–11 Uhr, 16–18 Uhr
 DO. 9–11 Uhr, 17–19 Uhr
 FR. 9–11 Uhr
 Tel. Dr. Koralus: 338 236 1854

DR. UNTERTHINER bleibt Amtsarzt in Seis:

MO. 17.30–19.30 Uhr
 MI. 9.00–11.00 Uhr
 DO. 8.00–9.30 Uhr

Zur Neueröffnung der Apotheke in Kastelruth

Das Team der Schlernapotheke in Kastelruth bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen der Mitbürger bei der Eröffnung der neuen Apotheke in Kastelruth am 24. Oktober 2011. Besonderen Dank gilt dem Dekan Pixner Franz für die Segnung der Apotheke, sowie dem Bür-



germeister Andreas Colli mit Referenten, den Ärzten, den Carabinieri und den Vertretern des Martinsheims. Vielen herzlichen Dank für die vielen Blumen und Geschenke, über die wir uns sehr gefreut haben.
Dr. Peter Ploner mit Team

KLEINANZEIGER

Neuwertiger Damenskianzug
 GOLDWIN Konfektionsgröße 44 um 250 Euro **zu verkaufen**.
 Tel. 340 2384826

Suche gebrauchte Ski-Rennanzüge für Rennrodler-Kinder (Alter 6 bis 13 Jahren). Mobil 328 495 4444

Renommierte Tischlerei sucht Werkstätte zur Übernahme (ev. auch eingerichtet). Bevorzugtes Gebiet Kastelruth - Pontives - St. Ulrich Handy 339 8159422

Zwei neue, **möblierte Kleinwohnungen** in Völs zu vermieten: Tel. 338 1458805

Seis: Verkäufe umständehalber Golf **2.0 TDI**, BJ 2010, garagegepflegt, 44.000 km, Doppelbereifung. Tel. 333 2558328



Dienst Rest- und Biomüllentsorgung sowie Recyclinghof Telfen

Während der Feiertage im November / Dezember 2011

Rest- und Biomüllentsorgung:

- 01.11.2011 wird am darauf folgenden 02.11.2011 ausgeführt
- 08.12.2011 wird am darauf folgenden 09.12.2011 ausgeführt
- 26.12.2011 wird am 26.12.2011 ausgeführt

Recyclinghof Telfen:

- Am 01.11.2011 bleibt er geschlossen
- Am 08.12.2011 bleibt er geschlossen
- Am 24.12.2011 von 07.30 bis 11.00 geöffnet
- Am 26.12.2011 bleibt er geschlossen
- Am 31.12.2011 von 07.30 bis 11.00 geöffnet

Zahnarztpraxis Andreas M. Wolf, Seis,



bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht **ein gesegnetes Fest und alles Gute für 2012**



Unsere Weihnachtsferien beginnen am 23.12.2011, ab dem 09. Jänner sind wir wieder für Sie da.
 Ihre Fam. Wolf und Praxisteam



PROFANTER • immobilien

Profanter Immobilien sucht für Investor Hotel im Schlerngebiet!

39040 KASTELRUTH - Paniderstraße 5
 Tel. 0471 707 248 · Fax 0471 707 380 · Mobil 348 383 27 88
 www.agentur-profanter.com · armin@agentur-profanter.com



Beschlüsse des Gemeindefausschusses Deliberazioni della Giunta Comunale

Schneeräumung Winter 2011/2012. (Nr.425/2011) Die Firma HOB OHG des Gasslitter Oswald & Co., wird mit den Schneeräumungsarbeiten auf der Bushaltestelle Seiser Alm-Post und Eurotelstraße, Herr Alfio Deghi mit den Schneeräumungsarbeiten auf der Seiser Alm von Saltria bis Tirlar, von Saltria bis zur Kläranlage und auf der Bushaltestelle Saltria, beauftragt.

Sgombero della neve durante l'inverno 2011/2012. (n.425/2011) La ditta HOB OHG di Gasslitter Oswald & Co. viene incaricata con lo sgombero della neve presso la fermata autobus Alpe di Siusi fino alla posta e strada Eurotel; il signor Alfio Deghi viene incaricato con lo sgombero della neve all'Alpe di Siusi da Saltria fino al Tirlar, da Saltria fino all'impianto di depurazione e presso la fermata autobus Saltria.

Feuerwehr Runggaditsch. (Nr.429/2011) Der Freiwilligen Feuerwehr Runggaditsch wird ein außerordentlicher Kapitalbeitrag von 25.000 Euro für die Einrichtung der neuen Feuerwehrhalle gewährt.

Vigili volontari del fuoco di Roncadizza. (n.429/2011) Ai vigili volontari del fuoco di Roncadizza viene concesso un contributo straordinario di 25.000 Euro per l'arredamento nella nuova caserma.

Puflerstraße. (Nr.432/433/2011) Die Firma Pfeifer Planung GmbH wird mit der Projektierung und Sicherheitskoordinierung für den Ausbau der Puflerstraße vom km 0,0+65 bis km 0,5+70 beauftragt und mit dem Ausbau der Kreuzung der Landesstraße Nr.64 mit der Puflerstraße beauftragt.

Strada per Bulla. (n.432/433/2011) La ditta PfeiferPlanungSrl viene incaricata con la progettazione e con il coordinamento di sicurezza per l'ampliamento della strada per Bulla dal km 0,0+65 fino al km 0,5+70 e con la sistemazione dell'incrocio della S.P. n. 64 con la strada per Bulla.

Felssicherungsarbeiten Pufler Straße. (Nr.435/2011) Die Firma Locher KG wird mit den Felssicherungsarbeiten bei der Einfahrt des Pufler Tunnels beauftragt.

Lavori di consolidamento rocce sulla strada per Bulla. (n.435/2011) La ditta Locher SAS viene incaricata con lavori di consolidamento rocce presso l'ingresso nella galleria per Bulla.

Altersheim Gröden. (Nr.436/2011) Dem Verein »Altersheim Gröden« wird ein Kapitalbeitrag von 6.452,00 Euro zur Abdeckung des Verwaltungsdefizits 2008 und 14.202,90 Euro zur Abdeckung des Verwaltungsdefizits 2009 ausgezahlt.

Associazione Casa di Riposo. (n.436/2011) All'Associazione »Casa di Riposo della Val Gardena« viene pagato un contributo di 6.452,00 Euro per il finanziamento del disavanzo di amministrazione del 2008, e di

Grundschule Seis. (Nr.440/2011) Da die Fenster der Turnhalle der Grundschule Seis in einem sehr schlechten Zustand sind, müssen sie ausgetauscht werden. Die Ausgabe beträgt 13.347,09 Euro.

Scuola elementare di Siusi. (n.440/2011) Dato che le finestre della scuola elementare di Siusi si trovano in uno stato precario, devono essere sostituite. La spesa comporta 13.347,09 Euro.

Sportzone Laranz. (Nr.448/2011) Für die Errichtung des Mehrzwecktrainingfeldes in der Sportzone Laranz, bekommt die Gemeinde einen Landesbeitrag von 30.000,00 Euro.
Zona sportiva Laranz. (n.440/2011) Per la costruzione di un campo di allenamento multiuso nella zona sportiva di Laranz, al Comune di Castelrotto viene concesso un contributo provinciale di 30.000,00 Euro.

Ankauf eines Schneepflugs und Streugerätes. (Nr.449/2011) Für den

Gemeindebauhof werden ein Schneepflug zum Preis von 14.036,00 Euro und ein Streugerät zum Preis von 25.410,00 Euro angekauft.

Acquisto di uno spartineve e di una macchina spargisale per il cantiere comunale. (n.449/2011) Per il cantiere comunale viene acquistato uno spartineve al prezzo di 14.036,00 Euro e un spargisale al prezzo di 25.410,00 Euro.

Allesclub. (Nr.452/2011) Für die Jungbürgerfeier wird dem Allesclub ein außerordentlicher Beitrag von ca. 1.435,00 Euro ausgezahlt.

Allesclub. (n.452/2011) Per l'organizzazione della festa per i maggiorenni l'Allesclub ottiene un contributo straordinario di 1.435,00 Euro.



IMPRESSUM

Gemeindezeitung Kastelruth
Monatliches Mitteilungsblatt der
Gemeinde Kastelruth

Herausgeber
Gemeinde Kastelruth
Verantwortlicher Schriftleiter
Helmut Rier
Koordination
Barbara Pichler-Rier
Druck, Grafik & Layout
Ferrari-Auer, Bozen

Auflage
6.000 Stück
Registriert beim Tribunal Bozen
mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

Redaktionsschluss: 12. Dezember 2011
gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it

GEMEINDERAT

Sitzung im November

Weniger Gülle auf der Seiser Alm, eine Bauleitplanänderung für einen Reitplatz in Laranz und Felsicherungsarbeiten in Pufels, das waren die Hauptthemen, mit denen sich der Gemeinderat im November beschäftigt hat.

Seiser Alm, Die Vertreter der Freien Liste wollten mit ihrem Beschlussantrag erreichen, dass auf der Seiser Alm nur mehr Gülle ausgebracht wird, welche im Landschaftschutzgebiet anfällt. Laut den Vertretern der Freien Liste, Heidi und Christoph Senoner, sollen somit der pflanzliche Artenreichtum und das Grundwasser geschützt werden. Gleich mehrere Gemeinderatsvertreter/innen sprachen sich gegen den Antrag der Freien Liste aus. Oswald Karbon meinte dazu, dass das Futter von der Alm heruntergeführt werde, so müsse der Dünger dann auch wieder hinauf. Martin Fill meinte, man müsse als Tourismusgebiet den Bauern auch entgegenkommen, schließlich sei man für alle Tourismusaktivitäten auf die Bauern angewiesen. Die ungewöhnliche Algenbildung im Jenderbach, auf die Christoph Senoner hingewiesen hatte, sei eher auf die veraltete Kläranlage zurückzuführen. Diese werde in nächster Zukunft erneuert. Gemeinderätin Irmgard Prossliner möchte bezüglich der Bewirtschaftung der Alm vor allem die Wirtschaftlichkeit, und nicht ausschließlich die Landschaftspflege im Vordergrund sehen. Der Beschlussantrag wurde abgelehnt.

Sportplatz Laranz. Durch den Bau des Mehrzwecksportplatzes in Laranz, gibt es dort keinen Reitplatz mehr. Der Gemeinderat stimmte der Bauleitplanänderung zu, damit neben dem Fußball- und Trainingsplatz ein Reitplatz gebaut werden kann. Das Grundstück hat die Gemeinde schon gekauft, bauen wird darauf der Fahr- und Reitverein Kastelruth.

Pufels. Da das Projekt für die Hangsicherungsarbeiten in Pufels über 500.000,00 Euro kosten wird, muss es im Gemeinderat genehmigt werden. Auf der Grundlage eines Lokalaugenscheins und der Studie des

Geologen Hermann Nicolussi, hat die Gemeinde das Büro TecnoPlan aus Brixen damit beauftragt, ein Projekt auszuarbeiten. Ingenieur Paul Schmidt stellte dies dem Rat vor. Ins-



gesamt konnten auf einer Länge von einem Kilometer 43 instabile Bereiche entdeckt werden. Somit wurde die gesamte Zone je nach Dringlichkeit in vier Gefahrenzonen eingeteilt. Bei einem Teil der Felsblöcke werden so genannte Spione angebracht, um über mögliche Erdbewegungen sofort Bescheid zu wissen. Als längerfristige Lösung wird auch an eine Aufforstung gedacht. Dem Projekt, das insgesamt über 900.000,00Euro kosten wird, stimmten alle Räte zu.

Sonderabfälle Mit einer Sonderverordnung des Gemeindevorstandes werden nicht gefährliche Abfälle, wie etwa Farben, dem Hausmüll gleichgestellt. Dies können die Gemeinden selbst festlegen. Der Gemeinderat genehmigte diese Verordnung.

bp



Befreiung Pflichtruhetag

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass aufgrund eines entsprechenden Erlasses die öffentlichen Gastbetriebe in der Zeit vom 1. Dezember 2011 bis 15. April 2012 von der Pflicht zur Einhaltung des wöchentlichen Pflichtruhetages befreit sind.

Il Sindaco rende noto che in base ad una relativa emanazione gli esercizi pubblici sono esonerati dall'obbligo dell'osservanza del giorno di riposo settimanale obbligatorio nel periodo dal 1 dicembre 2011 fino al 15 aprile 2012.



Verlegung Wochenmarkt

Der Bürgermeister der Marktgemeinde Kastelruth gibt bekannt, dass durch die Abhaltung der Veranstaltung Kastelruther Weihnacht der Wochenmarkt verlegt werden musste. Der Wochenmarkt wird im Monat Dezember immer Donnerstags auf dem Schulhof der Volksschule Kastelruth abgehalten. Der Zugang für die Schüler ist natürlich gewährt.

Il Sindaco del Comune di Castelrotto rende noto, che a causa della manifestazione Natale a Castelrotto era necessario spostare il mercato settimanale. Il mercato settimanale nel mese di dicembre si svolge come sempre il giovedì sul cortile della scuola elementare Castelrotto. L'accesso degli alunni alla scuola viene garantito.

BEKANNTMACHUNG

Weihnachtsbeleuchtung – Illuminazione natalizia

Gemäß Rundschreiben des Quästors Cat.23/2008/P.A.S.I. vom 12.11.2008, unterliegt das Errichten von Weihnachtsbeleuchtung in der Nähe von Wohngebieten und/oder längs öffentlicher Straßen einer Genehmigung von Seiten des Bürgermeisters.

Der Gemeindevausschuss hat für die Beleuchtung folgende Richtlinien festgelegt:

- ▶ Dezente Weihnachtsbeleuchtung
- ▶ Keine farbigen Lampen
- ▶ Keine blinkenden oder sich bewegenden Lichtelemente
- ▶ Die Weihnachtsbeleuchtung darf jährlich ab folgenden Terminen in Betrieb sein:
 - ab 23.11. die Beleuchtung, die an den Straßenlampen angebracht wird
 - ab dem 1. Adventsonntag bis 02.02. alle anderen Beleuchtungen

Die Anbringung von Weihnachtsbeleuchtung muss durch eine einfache Meldung dem Bürgermeister der Gemeinde Kastelruth mitgeteilt werden. Die Meldung soll folgende Angaben enthalten: persönlichen Daten des Melders, Ort, Art und Dauer der Beleuchtung.

Secondo la circolare del Questore Cat.23/2008/P.A.S.I. del 12.11.2008 per l'allestimento di impianti di illuminazione natalizi in luogo abitato o nelle sue adiacenze o lungo una via pubblica è prevista un'autorizzazione da parte del Sindaco.

La Giunta comunale ha determinato le seguenti direttive:

- ▶ illuminazione natalizia decente
- ▶ nessun'illuminazione colorata
- ▶ nessuno elementi d'illuminazione che lampeggiano o si muovono
- ▶ l'illuminazione natalizia può essere accesa annualmente a partire dalle seguenti date:
 - ▶ dal 23.11. l'illuminazione che viene montata sui lampioni
 - ▶ dalla prima domenica d'avvento fino al 02.02. tutte le altre illuminazioni

Il montaggio dell'illuminazione natalizia deve essere comunicato al Sindaco del Comune di Castelrotto tramite comunicazione semplice, indicando i dati personali del denunciante, l'uogo, tipo e periodo dell'illuminazione.

AUFRUF

Diebstahl im Schlernggebiet

Zwischen 12. und 24. Oktober 2011 wurden einer Firma aus dem Schlernggebiet folgende Arbeitsgeräte gestohlen:

Auf der Seiser Alm, in unmittelbarer Nähe der Heissn-Schwaige, Seilwinde Mod. S27 Matr. Nr. 1802305. Diese wurde vom Bagger abmontiert.

Entlang der Landesstraße Kastelruth – Waidbruck, Holzzange Marke Hultdins SG II 260 »S« Supergrip, Matr. Nr. 048-449.

Die Firma hat Anzeige erstattet und bittet die Mitbürger, um zweckdienliche Hinweise an die Carabinieri-Station von Kastelruth.

Für die Auffindung der Arbeitsgeräte wird Finderlohn zugesichert.



Seilwinde



Holzzange

Der Handelskammerausschuss Bozen hat folgende Termine für die **Saisonschlussverkäufe** festgelegt / La Giunta camerale della Camera di commercio di Bolzano ha determinato i periodi per **le vendite di fine stagione** come segue:

Bezirk Bozen – Kastelruth
Distretto di Bolzano – Castelrotto

Winter/Inverno 2012

04.02.2012 - 17.03.2012

Sommer/ Estate 2012

17.08.2012 - 29.09.2012

Detaillierte Info's unter/Informazioni dettagliate:

www.handelskammer.bz.it
Pressemitteilungen & News
www.camcom.bz.it
comunicati stampa & News



Baukonzessionen / Concessioni edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen – **November 2011** – Elenco delle concessioni edilizie – **novembre 2011**

Konz.-Nr. n. conc.	Konz.-Datum data conc.	BESCHREIBUNG – Name, Adresse DESCRIZIONE – Nome, Indirizzo
229	03/10/2011	Abbruch und Wiederaufbau der bestehenden Holzlege, Anbringung von Sonnenkollektoren am Dach derselben und Vergrößerung der Terrasse beim Speise und Schankbetrieb Gasthaus »Sanonhütte« in der Örtlichkeit Piz auf der Seiser Alm - Demolizione e ricostruzione della legnaia esistente e installazione di collettori solari sul tetto della stessa e per l'ampliamento della terrazza presso l'esercizio ricettivo »Trattoria Malga Sanon« in localit Piz all' Alpe di Siusi <i>Sanon KG des Kostner Raffael & Co. – Seiser Alm, Piz 19 – Alpe Di Siusi, Piz 19</i>
230	03/10/2011	1° Variante für Abbruch und Wiederaufbau der bestehenden Holzlege, Anbringung von Sonnenkollektoren am Dach derselben und Vergrößerung der Terrasse beim Speise und Schankbetrieb Gasthaus »Sanonhütte« in der Örtlichkeit Piz auf der Seiser Alm - 1° variante per la demolizione e ricostruzione della legnaia esistente e installazione di collettori solari sul tetto della stessa e per l'ampliamento della terrazza presso l'esercizio ricettivo »Trattoria Malga Sanon« in localit Piz all' Alpe di Siusi <i>Sanon KG des Kostner Raffael & Co. – Seiser Alm, Piz 19 – Alpe Di Siusi, Piz 19</i>
231	03/10/2011	2° Variante für die energetische Sanierung und die Erweiterung des Wohnhauses in der Fraktion Seis. - 2° variante per l'ampliamento e risanamento energetico della casa di civile abitazione in frazione Siusi <i>Sattler Arno Seis, Matzlstraße 1 - Siusi, via Matzl 1</i>
232	04/10/2011	Verlängerung der Frist der Gültigkeit der Baukonzession Nr. 174/2007 vom 03.10.2007 und Nr. 150/2008-1 vom 11.09.2008, sowie Nr. 223/2008-2 vom 05.12.2008 und Nr. 188/2010-3 vom 07.09.2010, betreffend den Abbruch des bestehenden Stadels und die Errichtung eines Wohnhauses in der Fraktion Überwasser. - Prolungamento del termine di validità della concessione edilizia n. 174/2007 dd. 03.10.2007 e n. 150/2008-1 dd. 11.09.2008, così pure n. 223/2008-2 dd. 05.12.2008 e n. 188/2010-3 dd. 07.09.2010, in merito alla demolizione dell'esistente fienile e realizzazione di una casa di civile abitazione in frazione Oltretorrente. <i>Sanoner Irmela Überwasser – Vidalongstraße 2/1 – Oltretorrente, via Vidalong 2/1</i>
233	05/10/2011	1° Variante für die energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses in der Fraktion Runggaditsch - 1° Variante per il risanamento energetico ed ampliamento della casa di civile abitazione in frazione Roncadizza <i>Kasslatler Alexander – Fortini Guerrina, Runggaditsch, Pineiesstraße 16 – Roncadizza, via Pineies 16</i>
234	05/10/2011	2° Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau des Wohnhauses in der Fraktion Seis - Anbringung einer Fotovoltaikanlage - Demolizione e ricostruzione della casa di civile abitazione in frazione Siusi - Installazione di un impianto fotovoltaico <i>Aschberger Christine Seis – Trotzstraße 18 – Siusi, via Trotz 18</i>
235	06/10/2011	Ablagerung von Aushubmaterial in der Örtlichkeit »Unterstondroa« in Kastelruth - Deposito di materiale di scavo in localit »Unterstondroa« a Castelrotto <i>Fulterer Josef – Mauroner Johann – Kastelruth, Marinzenweg 43 – Castelrotto, via Marinzen 43</i>
236	06/10/2011	Qualitative Erweiterung Gastbetrieb Hotel La Perla - Errichtung Sauna - in der Fraktion Runggaditsch - Ampliamento qualitativo dell'esercizio alberghiero Hotel La Perla - Realizzazione sauna in frazione Roncadizza <i>Hotel La Perla D. Kelder Günther & Co. KG/Sas – Runggaditsch, Digonstraße 8 – Roncadizza, via Digon 8</i>
237	10/10/2011	1° Variante für die Durchführung von Bodenverbesserungsarbeiten bei der »Tschonschwaige« auf der Seiser Alm. - 1° Variante per l'esecuzione di lavori di miglioramento fondiario del terreno presso la malga »Tschon« all' Alpe di Siusi <i>Wörndle Markus – Seiser Alm, Saltria 3 – Alpe di Siusi, Saltria 3</i>

238	12/10/2011	Abbruch und Wiederaufbau der Holzhütte beim Wohnhaus in der Fraktion Seis - IM SANIERUNGSWEGE - Demolizione e ricostruzione della legnaia presso la casa di civile abitazione in frazione Siusi <i>Schenk Martin Seis – Feldererweg 13 – Siusi, via Felderer 13</i>
239	12/10/2011	Errichtung eines Gehsteigs Km 4,5 bis Km 5,0 an der LS 64 Kastelruth-St.Ulrich, in der Fraktion St. Michael - Realizzazione di un marciapiede tra il Km 4,5 e 5,00 presso la S.P. 64Castelrotto-Ortisei in frazione S. Michele <i>Marktgemeinde Kastelruth – St. Michael – S. Michele</i>
240	13/10/2011	4° Variante für die qualitative Erweiterung Restaurant - Pizzeria Markus in Kastelruth - 4° Variante per l'ampliamento qualitativo Ristorante-Pizzeria Markus in Castelrotto <i>Markus Perathoner OHG/Snc & Co., Kastelruth – Paniderstraße 21 – Castelrotto, via Panider 21</i>
241	20/10/2011	Erweiterung der Kochhütte in der Örtlichkeit Goldknopf auf der Seiser Alm - Ampliamento della baita in localit Punta D'Oro all'Alpe di Siusi <i>Neulichedl Richard – Seiser Alm – Alpe Di Siusi</i>
242	20/10/2011	1° Variante für die Sanierung und die Erweiterung des landwirtschaftlichen Wohnhauses und Anbringung von Sonnenkollektoren am Dach desselben beim Hof »Gsol« in der Fraktion St. Valentin - 1° Variante per il risanamento ed ampliamento della casa rurale e posa in opera di collettori solari sul tetto della stessa presso il maso »Gsol« in frazione S. Valentino <i>Malfertheiner Jose – St. Valentin 14 – S. Valentino 14</i>
243	25/10/2011	1° Variante für die Erweiterung des Gastbetriebes Garni Doris in Kastelruth. - 1° Variante per l'ampliamento dell'esercizio alberghiero Garni Doris in Castelrotto. <i>Plankl Meinhard – Kastelruth Oswald-von-Wolkenstein-Str. 29 – Castelrotto, via Oswald von Wolkenstein 29</i>
244	25/10/2011	Abbruch und Wiederaufbau des Feldstadels mit Stall in der Örtlichkeit Ratzes in der Fraktion Seis - Demolizione e ricostruzione del fienile con stalla in localit Ratzes in frazione Siusi <i>Karbon Paul – Seis, Ratzesweg 17 – Siusi, Via Ratzes 17</i>
245	25/10/2011	1° Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau mit Erweiterung des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Pitscheiderhof in der Fraktion Pufels - 1° Variante per la demolizione e ricostruzione con ampliamento della casa rurale presso il maso »Pitscheider« in frazione Bulla. <i>Goller Paul – Pufels 9 – Bulla 9</i>



NEU: BIER-ADVENTSKALENDER

Öffnungszeiten: 9.00 - 12.00 Uhr und 15.30 - 19.30 Uhr
Samstags nur vormittags. Sonntag geschlossen.

St. Anton (Handwerkerzone) / Völs am Schlern
Tél. 0471 726 005 / Cell. 348 096 00 77 / info@spogler.it

Glückesstein
über Völs am Schlern


Getränkemarkt / Mercato bevande

SPRECHSTUNDEN - ORARI DI RICEVIMENTO



Gesundheits- und Sozialdienste – Servizi sanitari e sociali

	Dienst Servizio	Neuer Sitz Nuova Sede
Gesundheitssprengel Distretto sanitario	Verwaltung – nur Ausgabe der Befunde der Blutabnahme Amministrazione – solo consegna dei risultati dei prelievi di sangue	Marinzenweg 1 oberhalb Sparkasse Via Marinzen 1 sopra Cassa Risparmio
	Verwaltung - Rechnungen usw. Amministrazione - fatture ecc.	Marinzenweg 1 oberhalb Sparkasse Via Marinzen 1 sopra Cassa Risparmio
	Blutabnahmedienst Servizio prelievo del sangue	Marinzenweg 1 oberhalb Sparkasse Via Marinzen 1 sopra Cassa Risparmio
Sozialdienste Servizi sociali	Finanzielle Sozialhilfe Assistenza economico-sociale	Pfarrhaus Seis Casa Parrocchiale di Siusi
	Sozialpädagogische Grundbetreuung – Bereich Minderjährige Assistenza socio-pedagogica di base - Settore minorenni	Pfarrhaus Seis Casa Parrocchiale di Siusi
	Sozialpädagogische Grundbetreuung – Bereich Erwachsene Assistenza socio-pedagogica di base - Settore adulti	Pfarrhaus Seis Casa Parrocchiale di Siusi
	Hauspflege Assistenza domiciliare	Pfarrhaus Seis Casa Parrocchiale di Siusi
Gesundheitssprengel Distretto sanitario	Krankenpflegerin Infermiera	Pfarrhaus Seis Casa Parrocchiale di Siusi
	Psychologischer Dienst Assistenza Psicologica	Pfarrhaus Seis Casa Parrocchiale di Siusi
	Mütterberatung Consulenza materno-infantile	Kulturhaus Casa della Cultura
	Kinderärztin (Dr. Mara Maselli) Pediatria (Dr. Mara Maselli)	Kulturhaus Casa della Cultura
	Logopädie Logopedia	Kulturhaus Casa della Cultura
	Seh- und Hörtest Test visivo e uditivo	Kulturhaus Casa della Cultura
	Diätendienst Assistenza Dietetica	Kulturhaus Casa della Cultura
	KVV – Sozialfürsorge KVV – Assistente Sociale	Gemeindehaus Municipio
	Hands (Anonyme Alkoholiker) Hands (Alcolisti Anonimi)	Gemeindehaus, 1. Stock (gegenüber Ratssaal) Municipio, 1° piano (di fronte sala consiliare) Kulturhaus Casa della Cultura

SPRECHSTUNDEN - ORARI DI RICEVIMENTO



Ort Luogo	Wochentag Giorno	Uhrzeit Ora	Telefon Telefono
Kastelruth Castelrotto	Montag Lunedì	08.30 – 09.30	0471 705055
Kastelruth Castelrotto	Montag Lunedì Dienstag Martedì Mittwoch Mercoledì	09.30 – 12.00 10.30 – 13.00 08.15 – 13.00	0471 705055
Kastelruth Castelrotto	Dienstag Martedì	07.30 – 10.00	0471 710069
Seis Siusi	1. Donnerstag/Monat 1. Giovedì/mese	10.30 – 12.00	0471 365661 / (09.00 – 12.30)
Seis Siusi	2. Donnerstag/Monat 2. Giovedì/mese	10.30 – 12.00	0471 365661 / (09.00 – 12.30)
Seis Siusi	3. Donnerstag/Monat 3. Giovedì/mese	10.30 – 12.00	0471 365661 / (09.00 – 12.30)
Seis Siusi	4. Donnerstag/Monat 4. Giovedì/mese	10.30 – 12.00	0471 365661 / (09.00 – 12.30)
Seis Siusi	Mo, Mi, Fr Lun, Mer, Ven	09.30 – 10.30	0471 707638
Seis Siusi	Di, Fr Mar, Ven	nach Vormerkung su prenotazione	0471 270115
Seis Siusi	Montag Lunedì	09.15 – 11.15	0471 707271
Seis Siusi	Montag/Lunedì Dienstag/Martedì Mittwoch/Mercoledì Donnerstag/Giovedì Freitag/Venerdì	15.00 – 17.30 09.30 – 12.00 09.30 – 12.00 09.30 – 12.00 15.00 – 17.30	346 6377703
Seis Siusi	Mo, Di, Fr Lun, Mar, Ven	nach Vormerkung su prenotazione	0471 711073
Seis Siusi	jeden 2. Dienstag/Monat ogni 2° Martedì/mese	nach Vormerkung su prenotazione	0471 707271
Seis Siusi	Donnerstag Giovedì	09.00 – 11.00 nach Vormerkung su prenotazione	0471 711073
Kastelruth Castelrotto	1.+3. Freitag/Monat 1.+3. Venerdì/mese	15.00 – 16.30	0471 978677
Kastelruth Castelrotto	1.+3. Montag/Monat 1.+3. Lunedì/mese	15.00 – 18.00	0471 270924
Seis Siusi	jeden Montag ogni Lunedì	ab 19.00	

Veranstaltungen Dezember 2011

Seiser Alm	SA 03.12.2011	09:00 Uhr	Hotel Plaza, Lawinen-Präventionstag für Skitourengeher und Schneeschuhwanderer, Info: + 39 335 7185139
Kastelruth	SA 03.12.2011	09:30 Uhr	Weihnachtsmarkt: Backkurs für Weihnachtskekse. Anmeldung im Informationsbüro
Kastelruth	SA 03.12.2011	16:00 Uhr	Dorfplatz: Weihnachtsmarkt
Kastelruth	SO 04.12.2011	10:00 Uhr	Dorfplatz: Weihnachtsmarkt
Kastelruth	SO 04.12.2011	17:00 Uhr	Pfarrkirche: Advent unterm Schlern
Kastelruth	SO 04.12.2011	19:30 Uhr	Pfarrkirche: Advent unterm Schlern
Seis	MO 05.12.2011	15:00 Uhr	Nikolausumzug
Kastelruth	MO 05.12.2011	16:00 Uhr	Dorfplatz: Weihnachtsmarkt
Kastelruth	MO 05.12.2011	16:30 Uhr	Dorfplatz: Nikolausumzug
Kastelruth	DO 08.12.2011	10:00 Uhr	Dorfplatz: Weihnachtsmarkt
Seiser Alm	DO 08.12.2011	14:00 Uhr	Alpi Kids: Kreativ-Werkstatt für Kinder - wir stellen gemeinsam etwas her - ab 4 Jahren. Information und Anmeldung unter +39 349 443
Kastelruth	FR 09.12.2011	09:30 Uhr	Weihnachtsmarkt: Backkurs für Weihnachtskekse
Kastelruth	FR 09.12.2011	10:00 Uhr	Dorfplatz: Weihnachtsmarkt
Seis	FR 09.12.2011	15:00 Uhr	Weihnachtsmarkt on Ice
Seis	FR 10.12.2011	15:00 Uhr	Weihnachtsmarkt on Ice
Kastelruth	SA 10.12.2011	09:00 Uhr	1. Krampuslauf in Kastelruth
Kastelruth	SA 10.12.2011	10.00 Uhr	Dorfplatz: Weihnachtsmarkt
Seiser Alm	SO 11.12.2011	10.00 Uhr	Highspeed Race
Kastelruth	SO 11.12.2011	10.00 Uhr	Dorfplatz: Weihnachtsmarkt
Seis	MI 14.12.2011	15:00 Uhr	Weihnachtsmarkt on Ice
Kastelruth	FR 16.12.2011	10.00 Uhr	Dorfplatz: Weihnachtsmarkt
Kastelruth	FR 16.12.2011		Sportzentrum Telfen: Weihnachtskonzert der »Kastelruther Spatzen«
Kastelruth	SA 17.12.2011	09:30 Uhr	Weihnachtsmarkt: Backkurs für Weihnachtskekse
Kastelruth	SA 17.12.2011	10:00 Uhr	Dorfplatz: Weihnachtsmarkt
Kastelruth	SA 17.12.2011		Sportzentrum Telfen: Weihnachtskonzert der »Kastelruther Spatzen«
Kastelruth	SO 18.12.2011	10:00 Uhr	Dorfplatz: Weihnachtsmarkt
Seiser Alm	DO 22.12.2011	14:00 Uhr	Alpi Kids: Kreativ-Werkstatt für Kinder - wir stellen gemeinsam etwas her - ab 4 Jahren. Information und Anmeldung unter +39 349 443 2205.
Seis	DO 22.12.2011		Wintersonnwendfest
Seis	SA 24.12.2011	16:00 Uhr	Pfarrkirche: Christmette für Kinder
Kastelruth	SA 24.12.2011	22:00 Uhr	Heiligabend: Christmette in der Pfarrkirche und anschließend Turmblasen
Seis	SA 24.12.2011	22:30 Uhr	Pfarrkirche: Christmette mit anschließendem Turmblasen
Seiser Alm	SO 25.12.2011		King Laurin Snowpark Opening
Seiser Alm	SO 25.12.2011	15:00 Uhr	Zallinger: Christmesse

Kastelruth	MO 26.12.2011	17:00 Uhr	Dorfplatz: Alphornbläser
Kastelruth	DI 27.12.2011	20:30 Uhr	Pfarrkirche: Weihnachtskonzert mit »Bozen Brass« Katrin Haube Sängerin von der bayrischen Staatsoper
Seiser Alm	MI 28.12.2011	14:00 Uhr	Alpi Kids: Bobby das Zirkusäffchen - Kinderspaß mit Musik und guter Laune
Kastelruth	MI 28.12.2011	16:00 Uhr	Dorfplatz: Weihnachtsmarkt
Völs am Schlern	DO 29.12.2011	10:00 Uhr	Besichtigung der berühmten Probstkrippe im Pfarrmuseum in der Michaelskapelle neben der Pfarrkirche
Seiser Alm	DO 29.12.2011	14:00 Uhr	Alpi Kids: Kreativ-Werkstatt für Kinder - wir stellen gemeinsam etwas her - ab 4 Jahren. Information und Anmeldung unter +39 349 443
Kastelruth	DO 29.12.2011	16:00 Uhr	Dorfplatz: Weihnachtsmarkt
Seiser Alm	FR 30.12.2011		Fanclubrennen Denise Karbon und Peter Fill
Seiser Alm	FR 30.12.2011	17:00 Uhr	Puflatsch: Fackelabfahrt der Skischule Schlern 3000 mit anschließendem Glühweinumtrunk
Seis	FR 30.12.2011	21:00 Uhr	Pfarrkirche: Alpenländisches Weihnachtskonzert
Kastelruth	SA 31.12.2011		Neujahrwünschen der Musikkapelle Kastelruth
Kastelruth	SA 31.12.2011	17:00 Uhr	Dorfplatz: Fackelumzug mit Musikkapelle, Skischulen und Sportclub sowie Glühweinumtrunk am Dorfplatz
Seis	SA 31.12.2011		Silvesterparty am Eislaufplatz
Kastelruth	SA 31.12.2011	00:00 Uhr	Feuerwerk
Seis	SA 31.12.2011	16:00 Uhr	Silvester on Ice

Veranstaltungen Jänner 2012

Seiser Alm	SO 01.01.2012	15:00 Uhr	Zallinger: Neujahrsmesse
Seis	SO 01.01.2012	18:00 Uhr	Pfarrkirche: Gottesdienst (zweisprachig) zum Beginn des Neuen Jahres
Seiser Alm	DI 03.01.2012	14:00 Uhr	Alpi Kids: Bobby das Zirkusäffchen - Kinderspaß mit Musik und guter Laune
Seis	DI 03.01.2012	21:00 Uhr	O.v.Wolkenstein Platz: Auftritt der Alphornbläser mit Glühweinumtrunk
Völs am Schlern	MI 04.01.2012	10:00 Uhr	Besichtigung der berühmten Probstkrippe im Pfarrmuseum in der Michaelskapelle neben der Pfarrkirche
Seiser Alm	MI 04.01.2012	13:00 Uhr	Laranzer Schwaige: Alphornbläser
Seis	MI 04.01.2012	21:00 Uhr	Modeschau on Ice
Seiser Alm	DO 05.01.2012	14:00 Uhr	Alpi Kids: Kreativ-Werkstatt für Kinder - wir stellen gemeinsam etwas her - ab 4 Jahren. Information und Anmeldung unter +39 349 443
Kastelruth	DO 05.01.2012	17:00 Uhr	Dorfplatz: Alphornbläser
Seiser Alm	DO 05.01.2012	18:00 Uhr	Puflatsch: »Magic Impressions«, Skishow der Skischule Seiser Alm

Frohe Weihnachten.



Die Südtiroler
Raiffeisenkassen
unterstützen
„Südtirol hilft“.
HELFEN AUCH SIE!



Wir bedanken uns für das Vertrauen
und wünschen Ihnen Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr.

Spendenkonto: Südtirol hilft

Raiffeisenkasse Bozen IBAN: IT47 K 08081 11600 000300001112



Raiffeisen

www.raiffeisen.it